



**Behinderten- und Rehabilitations-
Sportverband Sachsen-Anhalt e.V.**

Leistungssportkonzept 2022-2024

Inhalt

1	Vorbemerkungen	3
1.1	Leistungssport für Menschen mit Behinderung	3
1.2	Spezifik	3
2	Leistungssportstruktur	5
2.1	Präsidium.....	5
2.2	Ausschüsse	5
2.3	Landesleistungsstützpunkte/ leistungsorientierte Vereine	5
2.4	LSB-Trainerpool	6
2.4.1	Anforderungen an die Trainer*innen.....	6
2.5	Ausbildungsetappen der Sportler*innen.....	6
3	Auswertung Paralympischer Zyklus 2017- 2021	7
3.1	Internationale Ergebnisse	7
3.2	Kaderentwicklung.....	8
3.2.1	Bundeskaderentwicklung	8
3.2.2	Landeskaderentwicklung.....	9
3.3	Entwicklung der Schwerpunktsportarten	9
3.3.1	Para Kanu	9
3.3.2	Para Rudern.....	10
3.3.3	Para Leichtathletik	10
3.3.4	Para Schwimmen.....	10
3.4	Maßnahmen 2017-2021	10
4	Paralympischer Zyklus 2022-2024	11
4.1	Ziele	11
4.1.1	Grundlagen- und Aufbautraining	11
4.1.2	Anschluss- und Hochleistungstraining	11
4.1.3	Strukturelle Ziele.....	11
4.2	Maßnahmenkatalog	12
4.2.1	Grundlagen- und Aufbautraining	12
4.2.2	Anschluss- und Hochleistungstraining	12
4.2.3	Weitere Maßnahmen	13
5	Netzwerke und Partner	14
5.1	LandesSportBund Sachsen-Anhalt und Olympiastützpunkt Sachsen-Anhalt	14
5.2	Unterstützung durch das Parlament und die Landesregierung Sachsen-Anhalt.....	15
5.3	Deutscher Behindertensportverband	15
5.4	BG-Klinikum Bergmannstrost Halle	16
6	Zusammenfassung	16

Anlagenverzeichnis

Anlage 1 – Landeskaderkriterien des BSSA

Anlage 2 – Leistungssportliche Struktur im BSSA

Anlage 3 – Struktur der Ausschüsse

Anlage 4 – Internationale Erfolge 2017- 2021

Anlage 5 – Antrag leistungsorientierter Verein (LOV)

1 Vorbemerkungen

Der Behinderten- und Rehabilitations-Sportverband Sachsen-Anhalt e.V. (BSSA) ist parallel zu anderen Betätigungsfeldern, wie z.B. Breiten- und Rehabilitationssport, der Fachverband für Leistungssport für Menschen mit einer Behinderung. Der BSSA ist als drittgrößter Fachverband ordentliches Mitglied im LandesSportBund Sachsen-Anhalt (LSB) sowie einer von 17 Landesverbänden im Deutschen Behindertensportverband (DBS).

Das vorliegende Konzept schreibt die seit 2001 bestehenden BSSA-Konzeptionen fort. Grundlage für diese Konzeption bildet im politischen Bereich die UN-Behindertenrechtskonvention von 2009 sowie im sportfachlichen die Leistungssportkonzepte des LSB sowie DBS.

Der Leistungssport für Menschen mit einer Behinderung ist fester Bestandteil des Deutschen Behinderten-Sportverbandes e. V. (DBS) und seiner Landesverbände. Sportliche Höhepunkte sind die Deutschen Meisterschaften, Europa- und Weltmeisterschaften sowie die Paralympischen Spiele (PARALYMPICS). Im Jahr 2020 wurden aufgrund der „Covid-19-Pandemie“ alle internationalen und nationalen Sportveranstaltungen ab Mitte März abgesagt. Die Paralympics sowie die Olympischen Spiele wurden auf 2021 verschoben, daher wurde das vorherige Leistungssport-Konzept 2017-2020 bis 31.12.2021 verlängert. Das vorliegende Konzept ist von 2022-2024 gültig.

1.1 Leistungssport für Menschen mit Behinderung

Der Wettkampf- und Leistungssport ist das zielgerichtete sportliche Training zur Verbesserung der Körperfunktionen und zum Erreichen individuell hoher sportlicher Leistungen in der jeweils vergleichbaren Startklasse. Er bietet die Möglichkeit der Fortführung des Breitensports unter dem Leistungsaspekt bzw. den Anschluss an eine Rehabilitation. Im Vergleich zum Leistungssport ohne Behinderung können diese Sportler*innen in einem höheren Lebensalter nach Unfällen oder Operationen mit bleibenden motorischen Einschränkungen bzw. der Sinnesorgane die Möglichkeit zum leistungssportlichen Training im Behindertensport erhalten. Der besondere Wert besteht dabei im Training der motorischen und anderer physiologischer Funktionen auch für das alltägliche Leben sowie in der mit sportlichen Erlebnissen verbundenen Erhöhung des Selbstwertgefühls.

Die Sportler*innen verfolgen mit einem Höchstmaß an persönlichem Einsatz, Leistungswillen und Disziplin die gleichen Ziele wie Sportler*innen ohne Behinderung. Unsere Aktiven zeichnen sich – wie auch die Aktiven ohne Behinderung – durch überdurchschnittlichen Leistungswillen und Zielstrebigkeit aus. Sie sind ebenfalls Sympathieträger und Vorbilder für unsere Gesellschaft. Zugleich müssen sie Barrieren unterschiedlichster Natur – in den Köpfen, in der nicht barrierefreien Umwelt, in Form von Vorurteilen überwinden und bedürfen in unterschiedlichster Ausprägung der Betreuung und Begleitung.

1.2 Spezifik

Der Anteil der Menschen mit Behinderung macht etwa 8-10 % der Bevölkerung Sachsen-Anhalts aus. Von den 178 359 amtlich anerkannten Menschen mit einem Grad der Behinderung von 50 und mehr im Jahr 2019 waren nur rund 2 % (4 361) der behinderten Personen Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren¹. Ausgehend davon, dass wiederum nur ein sehr geringer Teil für eine leistungssportliche Entwicklung geeignet ist, ergibt sich, dass die Anzahl der zur Verfügung stehenden jüngeren Sportler*innen im Vergleich zum Leistungssport der nichtbehinderten Sportler*innen wesentlich geringer ist.

¹Quelle: https://statistik.sachsen-anhalt.de/fileadmin/Bibliothek/Landesamt/StaLa/startseite/Daten_und_Veroeffentlichungen/Pressemitteilungen/2020/f_Juni/139-Schwerbehinderte.pdf

- Der Trend, dass Kinder mit Behinderung nach Möglichkeit an Regelschulen eingeschult werden verstärkt sich weiterhin. Daraus ergeben sich notwendige Anpassungen der Sichtsmaßnahmen (vgl. Pk. 4.3.2).
- An Förderschulen hängt die sportliche Betätigung dieser Kinder und Jugendlichen in der Regel von einer Bezugsperson, meist dem/der Sportlehrer*in, ab. Durch dessen Initiative und Einsatzfreude wird eine weitere sportliche Entwicklung maßgeblich geprägt.
- Der Nachwuchsleistungssport ist im Vergleich zu dem der nicht-behinderten Sportler*innen nicht ausschließlich an jüngere Jahrgänge gebunden. Zum Beispiel können unfall-geschädigte Jugendliche und Erwachsene sogenannte „Quereinsteiger*innen“ werden und sind somit für einen gewissen Zeitraum trotz des höheren Lebensalters als Nachwuchssportler*innen einzustufen. Das hat Konsequenzen für die Trainingsmethodik und den Kaderstatus der betreffenden Sportler*innen (siehe Anlage 1).
- Der Weg zur Sportstätte stellt bei Sportler*innen mit Behinderung eine zusätzliche Herausforderung dar. An den unterschiedlichen Förderschulen und den angeschlossenen Vereinen muss das Training in der Regel sofort im Anschluss an den Unterricht erfolgen, da Transportkapazitäten aus objektiven Gründen zeitlich gebunden sind. Die größtenteils auswärts wohnenden Schüler*innen sind, falls sie nicht im Wohnheim untergebracht sind, aufgrund der vertraglich festgelegten Transporte zum Heimatort vom Training am Schulstandort ausgeschlossen.
- In den Ausbildungsetappen vom Grundagentraining bis zum Hochleistungstraining stehen im BSSA zu wenig hauptamtliche Strukturen zur Verfügung (siehe Anlage 2).
- Die Bereitschaft der Sportler*innen und deren Eltern, eine leistungssportliche Entwicklung zu beschreiten bzw. zu unterstützen, ist aufgrund von Vorurteilen und der Vermutung gesundheitlicher Risiken im Vergleich zu nicht-behinderten Sportler*innen, oft nicht vorhanden.
- Die Situation, dass die Eltern in vielen Fällen aus sozial benachteiligten Schichten kommen, kann sich ebenfalls erschwerend auf eine zielgerichtete Förderung auswirken.
- Sportliche Höchstleistungen im Behindertensport können stark von kostenintensiven technischen Hilfsmitteln und Sportgeräten abhängig sein (Prothesen, Spezialrollstühle, Spezialbikes, Spezialboote für Kanu und Rudern). Erfahrungen und Kontakte liegen vor.
- Aufgrund der objektiv geringeren Zahl der sporttreibenden Kinder und Jugendlichen mit Behinderung, wird sich die Förderung ab einem bestimmten Niveau (Anschlussstraining mit beginnender Berufsausbildung) auf Einzelsportler*innen beschränken.
- Zunehmend wird das Betreiben von „Trendsportarten“ einerseits auch für Menschen mit Behinderung möglich und gestaltet die Gewinnung von Leistungssportler*innen für die traditionellen Schwerpunktsportarten schwieriger. Zugleich eröffnen sich hierbei aber auch neue Möglichkeiten behinderte Kinder und Jugendliche für eine leistungssportliche Entwicklung zu sichten und zu gewinnen.

Weiterhin erfordern folgende Faktoren eine spezifischere konzeptionelle Arbeit im Bereich des Leistungssports von Menschen mit Behinderung in Deutschland:

- Die fortschreitende Professionalisierung des Leistungssports von Menschen mit Behinderung in vielen Sportnationen der Welt sowie die Zusammenlegung von Startklassen führen zu einer erhöhten Leistungsdichte.

- Aus der Vielfalt von 22 Sportarten im PARALYMPISCHEN Programm ergeben sich Besonderheiten bei der Talentsichtung im Vergleich zum olympischen Sport (Datenschutzproblematik an den Schulen, Wissen über Behinderung ist notwendig, um eine Leistung einschätzen zu können, barrierefreie Sportstätten sind notwendig, ...)
- Durch die Einteilung in verschiedene Startklassen pro Sportart und Disziplin entsprechend der Art der Behinderungen ergeben sich trainingsmethodische Differenzierungen im Leistungsaufbau.
- Die Weiterentwicklung der technischen Hilfsmittel ist eine Einflussgröße auf die sportliche Leistung und die damit verbundene mögliche Kostensteigerung.
- Es besteht eine Notwendigkeit von wissenschaftlich begleitenden Untersuchungen zur Erhöhung der Qualität des sportlichen Trainings und Verbesserung der Wettkampfergebnisse.
- Es bedarf einer verstärkten Aufklärung über Doping im Leistungssport sowie entsprechende Aktivitäten bzw. Nutzung spezifischer Aufklärungsangebote der Nationalen Anti Doping Agentur (NADA), da aufgrund der Behinderung eine Dauermedikation notwendig sein kann.
- Es bedarf einer Erhöhung der Maßnahmen wie (Höhen-)Trainingslager, Klimalehrgänge und die sich daraus ergebenden finanziellen Notwendigkeiten.

2 Leistungssportstruktur

2.1 Präsidium

Das Präsidium des BSSA als beschlussfassendes Gremium zwischen den jährlich stattfindenden Hauptausschusstagungen sowie dem alle fünf Jahre stattfindenden Verbandstag hat die Aufgabe über alle Angelegenheiten des BSSA zu beschließen, z.B. über die Landeskaderberufung bei der Präsidiumstagung am Ende des Jahres. Für den Wettkampf- und Leistungssport bedarf es einer regelmäßigen Abstimmung mit dem Vizepräsidenten Behindertensport/ Inklusion.

2.2 Ausschüsse

Die Fachausschüsse Wettkampf- und Leistungssport des BSSA beraten und unterstützen durch die fachliche Anleitung der Arbeit in den jeweiligen Fachbereichen sowie die Vorbereitung von Beschlussvorlagen für das Präsidium bzw. für den Hauptausschuss.

Die Fachausschüsse werden unterteilt nach nicht-paralympischen Sportarten mit den Verantwortlichen aus den Sportarten Bosseln, Fußball (ID), Para Kegeln, Rollstuhlsport, Sitzball und Torball. Und nach paralympischen Sportarten mit den hauptamtlichen Trainern*innen oder Verantwortlichen aus den Sportarten Para Kanu, Para Leichtathletik, Para Schwimmen, Para Rudern, Para Tischtennis, Rollstuhlrugby, Sitzvolleyball, Rollstuhlbasketball, Para Bogensport und Para Sportschießen. Beide Ausschüsse tagen jeweils halbjährlich. Den Vorsitz hat jeweils der/die Vizepräsident*in für Behindertensport/Inklusion in Zusammenarbeit mit dem/der Landestrainer*in und dem/der Sportkoordinatorin des BSSA (siehe Anlage 3).

2.3 Landesleistungsstützpunkte/ leistungsorientierte Vereine

Im Bereich des Nachwuchssportleistungssports trainierten im Durchschnitt 15-20 Landeskader. In aktuell sechs Landesleistungsstützpunkten (siehe Tabelle 1 und Anlage 2) und in aktuell einem leistungsorientierten Verein (LOV), HSV Medizin Magdeburg (Sportart Sitzvolleyball), werden Nachwuchskader und Spitzensportler*innen durch lizenzierte

Übungsleiter*innen/ Trainer*innen mehrmals in der Woche regelmäßig im spezifischen Training angeleitet. Die Hauptaufgabe der Landesleistungstützpunkte (LSTP) ist die Nachwuchsförderung. Der LOV stellte dabei eine Vorstufe dar; dieser Status wird auf Antrag durch den BSSA vergeben (siehe Anlage 5).

Sportart	Verein	2017/2018	2019/2020	2021/2022
Para Schwimmen	VSB 1980 Magdeburg	x	x	x
Para Schwimmen	USV Halle	x	x	x
Para Schwimmen	PSV 90 Dessau-Anhalt		x	x
Para Kanu	HKC 54	x	x	x
Para Leichtathletik	VfB Germania Halberstadt	x	x	x
Para Kanu	SV Halle			x

Tab. 1 Anerkennungszeiträume LSTP Behindertensport

2.4 LSB-Trainerpool

Der LSB finanziert zusätzlich zum Hauptamt des/der Landestrainers/Landestrainerin weitere 2,58 Vollbeschäftigteneinheiten (VBE), die entsprechend den Erfordernissen auf die Schwerpunktsportarten gesplittet werden können und sich aktuell wie folgt aufteilen: 0,78 VBE Para Schwimmen und 0,5 VBE Para Leichtathletik (beides in Magdeburg), 0,75 VBE Para Kanu und 0,38 VBE Para Schwimmen (beides in Halle/Saale) sowie 0,25 VBE Para Leichtathletik in Halberstadt (siehe Anlage 2). Somit stehen dem BSSA 3,58 VBE zur Verfügung. Ein Stellenaufwuchs wurde beantragt mit einer Steigerung um 1,0 VBE.

2.4.1 Anforderungen an die Trainer*innen

Mit Zunahme der Trainingsjahre beim Durchlaufen der unterschiedlichen Ausbildungsetappen steigen auch die qualitativen Anforderungen an den/die Trainer*in. Die folgende Tabelle soll eine Orientierungshilfe darstellen. Die Übungsleiter- und Trainerlizenzen werden bei den olympischen Spitzfachverbänden absolviert, da der DBS zum aktuellen Zeitpunkt in den Sportarten, in denen es ein olympisches Pendant gibt, keine eigenen behindertenspezifischen Trainer-Lizenzbildungen durchführt. Die Inhalte zu einzelnen Erkrankungsbereichen sollten daher im Lizenzsystem des BSSA im Rahmen des „Übungsleiter B Rehabilitationssport“ absolviert werden.

Ausbildungs-Etappe	Anforderungen an die Ausbildung des jeweiligen ÜL/Trainer
GLT	- ÜL-Lizenz des Fachverbandes der Sportart (Schwimmen, Leichtathletik, Kanu, o.a.)
ABT	- Trainer C-Lizenz des entsprechenden Fachverbandes - Sportlehrer*in/ Sportwissenschaftliches Studium
AST	- Trainerlizenz B des Fachverbandes - Sportlehrer*in/ Sportwissenschaftliches Studium
HLT	- Trainer-A-Lizenz des entsprechenden Fachverbandes - Sportlehrer*in/ Sportwissenschaftliches Studium

Tab. 2 Anforderungen an die Trainer*innen

2.5 Ausbildungsetappen der Sportler*innen

Eine wesentliche Besonderheit im Behindertensport soll vorangestellt werden. Grundlegend können und sollen die Inhalte des Trainings in den Altersklassen analog der Kriterien im Nichtbehindertensport erfolgen. Die Spezifik von Quereinsteiger*innen, die aufgrund einer Krankheit oder eines Unfalls über Rehabilitationsmaßnahmen zum Leistungssport kommen, bedarf jedoch einer sehr individuellen Gestaltung der Schwerpunkte in den Ausbildungsetappen. Dies bedeutet, dass z.B. ein/e 25-30-jähriger Sportler*in auch vorerst einen Landeskaderstatus besitzen kann. Die Trainingsinhalte in den einzelnen Ausbildungsetappen sind auch nicht zwingend an bestimmte Jahrgänge analog der

Ausbildungsetappen der Sportarten für nicht behinderte Sportler*innen gebunden. Gründe dafür können individuelle Fähigkeiten und Fertigkeiten, nicht nur im Zusammenhang mit der bis zu diesem Zeitpunkt gesammelten Bewegungserfahrung, sondern auch mit der Behinderung sein. Die folgende Tabelle soll eine Übersicht darstellen zu Ausbildungsetappen, Trainingshäufigkeit, Zielwettkämpfe und Kaderstatus:

Ausbildungs- etappe	Zeitraum	Häufigkeit	Ziel-Wettkämpfe	Kaderstatus
Grundlagentraining (GLT)	1-2 Jahre	2-3x/Woche	Landesmeisterschaften, Jugendländercup	Landeskader
Aufbautraining (ABT)	2-3 Jahre	3-4x/Woche	Landesmeisterschaften, Jugendländercup, Deutsche Meisterschaften	Landeskader
Anschlussstraining (AST)	2-3 Jahre	5-7x/Woche	Deutsche Meisterschaften, Internationale Wettkämpfe	Landeskader, Bundeskader
Hochleistungs- training (HLT)	mehrfährig	Grundlage: Individueller Trainingsplan	Internationale Wettkämpfe, Paralympics	Bundeskader

Tab. 3 Ausbildungsetappen der Sportler*innen

3 Auswertung Paralympischer Zyklus 2017- 2021

Die Aktiven aller Sportarten im BSSA, die nicht Bestandteil des PARALYMPISCHEN Programms sind, die aber unser Bundesland in den vergangenen fünf Jahren bei deutschen und internationalen Wettkampfhöhepunkten erfolgreich vertreten haben, seien der hohen Anerkennung und Wertschätzung ihrer Leistungen versichert. Sie bekommen weiterhin eine entsprechende Unterstützung von Seiten des BSSA. In dem vorliegenden Konzept wird auf Grund der Spezifik des BSSA vor allem die Entwicklung in den paralympischen Schwerpunktsportarten dargestellt.

3.1 Internationale Ergebnisse

In den Jahren 2017-2021 konnten insgesamt 17 WM-Medaillen (5x Gold, 5x Silber, 7 Bronze) sowie acht EM-Medaillen (1x Gold, 2x Silber, 5x Bronze) in den Sportarten Para Kanu, Para Leichtathletik, Para Radsport, Para Ski nordisch und Sitzvolleyball gewonnen werden (vgl. Anlage 4). Weiterhin gab es viele Finalplatzierungen und Weltcup-Erfolge in den genannten Sportarten sowie im Rollstuhlrugby. Erfolgreichste Sportlerin und den mit Abstand größten Anteil an der Medaillenbilanz hat dabei Andrea Eskau (USC Magdeburg) in den Sportarten Para Radsport und Para Ski nordisch. Bei den Winter-PARALYMPICS 2018 in Pyeongchang konnte sie sechs Medaillen (2x Gold, 3x Silber, 1x Bronze) gewinnen sowie einen sechsten Platz erreichen. Das Sportjahr 2020 war geprägt von der Covid-19-Pandemie: alle internationalen Höhepunkte fielen aus und die Paralympics in Tokio wurden wie Olympia auf 2021 verschoben. Die Teilnahme an den Paralympics verpassten dabei die Sitzvolleyballerinnen vom HSV Medizin Magdeburg sowie die Rollstuhlrugby-Nationalspieler vom SV Eiche 05 Biederitz.

Bei den PARALYMPICS 2021 in Tokio nahmen vier Sportler*innen aus Sachsen-Anhalt teil sowie erstmalig ein Starter im sog. Flüchtlingsteam („Refugee Paralympics Team“), die mit drei vierten und einem fünften Platz sowie den Platzierungen 9, 11 und 13 gut abgeschnitten haben. Damit wurde das Ziel, dass mindestens vier Sportler*innen bei den Paralympics in Tokio teilnehmen erreicht. Das Medaillenziel von mindestens zwei, wurde dabei verfehlt und der paralympische Leistungssport in Sachsen-Anhalt blieb somit erstmalig seit 1992 ohne Medaille (siehe Abbildung 1).

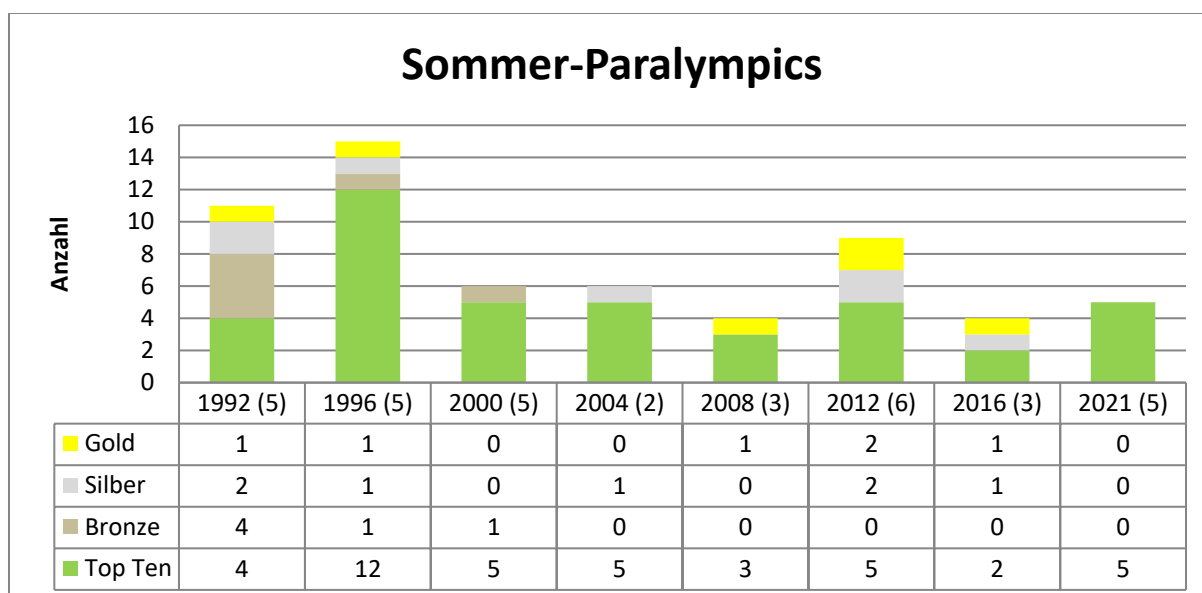


Abb. 1 – Medaillen und Platzierungen bei Paralympischen Sommerspielen 1992-2021

3.2 Kaderentwicklung

In Abbildung 2 ist zunächst die Kaderentwicklung von 2017-2022 dargestellt. Wie in der Anlage 1 „Landeskaderkriterien des BSSA“ dargestellt, wurde 2018 im Zuge der Leistungssportreform des Deutsche Olympischen Sportbundes (DOSB) die Kadersystematik neu strukturiert; diese wurde im Folgejahr vom Deutschen Behinderten Sportverband (DBS) übernommen, weshalb in der Tabelle übergangsweise noch beide Kaderbezeichnungen zu finden sind.

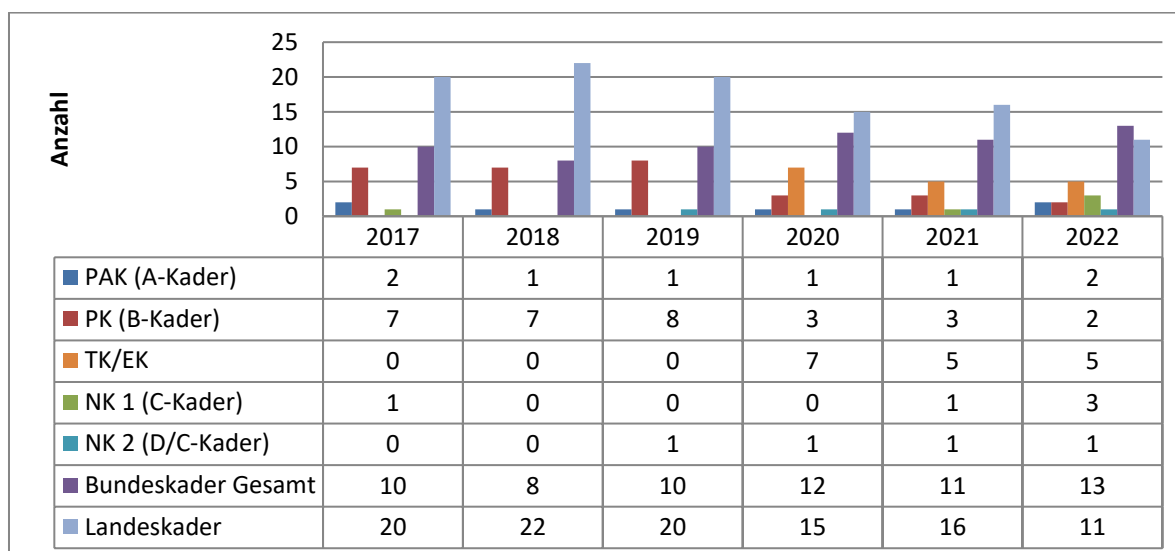


Abb. 2 Kaderentwicklung des BSSA 2017-2022

3.2.1 Bundeskaderentwicklung

Wie aus der Abbildung 2 zu entnehmen ist, hielt sich die Bundeskader-Gesamtanzahl relativ stabil bei 8-13 Sportler*innen. Für 2022 wurden zwei neue Bundeskader-Sportler*innen im NK1-Bereich nominiert (Para Leichtathletik und Para Kanu). Weiterhin konnte ein Aufwuchs um eine Sportlerin im PAK-Bereich erzielt werden, die aus dem PK aufgestiegen ist. Mit dem sportlichen Karriereende von Marie Brämer-Skowronek, die mit Platz vier bei den Paralympics auch aus dem PK in den PAK-Status aufgestiegen wäre und Ivo Kilian, fehlen in 2022 zwei Weltklasse-Sportler*innen. Die Diskrepanz von PK und TK in den Jahren 2019/2020 lässt sich mit der Überarbeitung der „Allgemeinen Kaderkriterien des

DBS, Stand April 2020“ erklären. Für die Mannschaftssportarten wurden diese dahingehend geändert, dass nur noch Weltmeisterschaften und Paralympics für eine Kaderberufung gewertet werden, sodass der Großteil der Mannschaftssportler*innen vom PK in den TK berufen wurde.

3.2.2 Landeskaderentwicklung

Die Landeskaderzahlen lagen 2017-2021 zwischen 13-22 Sportler*innen (siehe Tab. 4) aus den Sportarten Para Leichtathletik, Para Kanu, Para Rudern, Para Schwimmen und Para Tischtennis, wobei den zahlenmäßig größten Anteil das Para Schwimmen hatte. Es ist festzustellen, dass es ab 2020 einen Rückgang gibt, was u.a. mit dem Weggang einiger Landeskader zusammenhängt (vgl. Punkt 3.3) sowie der Corona-Pandemie, in deren Zeitraum nicht aktiv gesichtet werden und nur ein sehr eingeschränkter Sport- und Wettkampfbetrieb stattfinden konnte.

2017	2018	2019	2020	2021	2022
20	22	20	15	16	11

Tab. 4 Entwicklung Landeskader 2017-2022

Im Rahmen der Leistungssportkoordinatoren-Treffen auf Bundesebene wurde sich 2020 auf bundeseinheitliche Landeskaderkriterien geeinigt. Daran orientiert sich zukünftig auch der BSSA. Die neuen Kriterien sind in Anlage 1 dargestellt. Das Jahr 2022 wird coronabedingt ein Übergangsjahr darstellen. Es ist mit einem weiteren kleinen Rückgang in 2023 zu rechnen, da die neuen Kriterien veränderte Leistungsanforderungen, sportliche Höchstalter-Grenzen sowie Verbleibe-Kriterien für Quereinsteiger*innen beinhalten. Die Erneuerung dieser Kriterien ist notwendig geworden, um auch zukünftig mit dem Bundesdurchschnitt vergleichbar zu bleiben und entsprechende Talente besser fördern zu können. Die aktuelle Anzahl an Landeskadern (11/2022) ist im Vergleich zu den Bundeskadern (13/2022) ungenügend. Die LK stellen für eine nachhaltige Bundeskaderentwicklung die Basis dar. Grenzen sind dem BSSA mit den geringen hauptamtlichen LSB-Pooltrainerstellen, dem Zugang zu den Sportstätten (z.B. beim Schwimmen- vgl. Punkt 3.3.4) und dem allgemeinen Trainermangel in den Vereinen gesetzt.

3.3 Entwicklung der Schwerpunktsportarten

3.3.1 Para Kanu

Seit 2013 besteht die Sportart Para Kanu im BSSA, die mit den Paralympics in Rio 2016 paralympisch wurde. Maßgeblich zum Aufbau dieser Sportart hat hier der Hallesche KC 54 beigetragen. Internationale Erfolge bei Welt- und Europameisterschaften konnten vor allem durch Ivo Kilian (HKC 54) und Anja Adler (seit 2020 SV Halle, vorher HKC 54) erreicht werden. Seit Ende 2019 gibt es aufgrund des Wechsels zum SV Halle von Anja Adler zusammen mit weiteren Para Kanuten sowie Trainerin Ognyana Dusheva einen weiteren Verein für Para Kanu in Sachsen-Anhalt. Der SV Halle wurde zudem als neuer Landesleistungsstützpunkt für 2021/22 berufen. Beide Hallenser Vereine erhielten im Mai 2021 den vom DBS vergebenen Status „Paralympisches Trainingszentrum“, welcher die Vorstufe zum Bundesstützpunkt darstellt und keine finanzielle Förderung beinhaltet. Die Aktivitäten vom SC Magdeburg im Para Kanu wurden mit dem Karriereende von Alireza Kardooni eingestellt. Im Durchschnitt trainierten 2017-2021 in beiden Hallenser Vereinen zwei Bundeskader (PK) und drei bis fünf Landeskader, die vor allem als „Quereinsteiger*innen“ im Erwachsenenalter gesichtet wurden. Herausforderungen sind der hohe Betreuungsaufwand sowie die Materialspezifika (Boote, Paddel).

3.3.2 Para Rudern

Die Sportart Para Rudern entwickelte sich ab 2018 leider nicht wie gewünscht. Letzte internationale Erfolge konnten Tino Kolitscher, der seine sportliche Karriere 2017 beendete und Juliane Benndorf (geb. Bläß) erreichen (beide SV Halle/ HRV Böllberg-Nelson). Juliane konnte aus verschiedenen Gründen nicht an die Leistungen anknüpfen und sich in der Nationalmannschaft etablieren; sie hatte ihre Karriere zunächst beendet. Mit Beginn 2022 nahm sie das regelmäßige Training wieder auf und konnte an verschiedenen Tests und Lehrgängen der Nationalmannschaft sowie einem ersten internationalen Wettkampf teilnehmen. Die weitere Entwicklung bleibt abzuwarten. Para Rudern wird vorerst keine Schwerpunktsportart im BSSA mehr sein.

3.3.3 Para Leichtathletik

Der Landesleistungsstützpunkt Para Leichtathletik in Halberstadt wurde von Ditmar Schwalenberg kontinuierlich aufgebaut. Eine enge Kooperation bestand zu einem Wohnheim für Behinderte in Langenstein, aus dem Jugendliche mit einer geistigen Behinderung für die Para Leichtathletik gesichtet werden konnten. So trainierten bis 2019 vier bis fünf Landeskader am LSTP. Die Entwicklung ist rückläufig, sodass 2021/22 nur noch ein LK trainiert- neben vielen weiteren Sportler*innen, die in der allgemein-behinderten Klasse klassifiziert sind. Der Fokus für die kommenden Jahre muss unter dem neuen Trainer Michael Schubert auf die aktive Nachwuchsgewinnung im Kinder- und Jugendbereich gelegt werden. Marie Brämer-Skowronek war im vergangenen Zyklus die einzige Bundeskader-Athletin. International war sie bei der EM 2018 in Berlin mit Silber im Kugelstoßen, bei der WM 2019 mit Platz 5 und bei den Paralympics mit Platz 4 unter Trainerin Theresa Wagner erfolgreich. Sie beendete 2021 ihre sportliche Karriere. Positive Entwicklungen zeigen sich mit Alexander Bartz, der für 2022 zum NK1 berufen wurde sowie mit einer geplanten Neueinschulung an der EdS Magdeburg zum Schuljahr 2022/23.

3.3.4 Para Schwimmen

Im Para Schwimmen ist die Entwicklung an den drei LSTP beim PSV 90 Dessau-Anhalt, USV Halle und VSB 1980 Magdeburg sehr unterschiedlich. Der PSV 90 erhielt 2019/2020 erneut die Berufung als LSTP, hat aber Nachwuchsprobleme. Der Fokus liegt auf die Nachwuchsgewinnung, um den LSTP zu erhalten. Am LSTP des USV Halle wurde in den letzten Jahren Aufbauarbeit geleistet. Die inklusive Gruppe umfasst mittlerweile ca. 10 Kinder. Das Ziel der nächsten drei Jahre ist es, den Nachwuchs zu klassifizieren und in den Wettkampfbetrieb zu integrieren. Am LSTP des VSB 1980 Magdeburg entwickelten sich 2017-2021 zwei Nachwuchs-Bundeskader. Pascal Rentsch (seit 2021 NK 1) konnte vollumfänglich in die Leistungsgruppen des SC Magdeburg integriert werden. An den drei LSTP besteht die Problematik ausreichend Wasserzeiten zu bekommen, um dem aktuellen Bedarf im Trainingsbetrieb gerecht zu werden. Um Kindern mit Behinderung das Schwimmenlernen zu ermöglichen, bedarf es einen erhöhten Betreuungsaufwand. Dieser kann aktuell nicht gedeckt werden. Dadurch gehen dem Para Schwimmsport in Sachsen-Anhalt Talente und Möglichkeiten verloren.

3.4 Maßnahmen 2017-2021

Sichtungsveranstaltungen zur Nachwuchsgewinnung:

- BSSA-Talenttage an den LSTP-Standorten
- Jugend trainiert für Paralympics
- Sachsen-Anhalt-Spiele (SAS)
- Sichtung an Förderschulen (Sportunterricht, Sportfeste)

Netzwerkarbeit:

- enge Zusammenarbeit mit dem Landesschulamt (Teilnahme an den Schul- und Schwimmsport-Koordinatoren-Tagungen) und dem LandesSportBund

- Kooperationsvereinbarungen mit mehreren Förderschulen sowie dem Sportlehrerverband Sachsen-Anhalt
- Kooperationsvereinbarungen mit Institutionen der Integrationshelfer
- Gespräche mit Inklusionsbeauftragten der Kommunen und Städte

Anhand der Entwicklung der Landeskaderzahlen lässt sich zusammenfassen, dass es nicht gelungen ist, trotz umfangreicher Sichtungsmaßnahmen und Netzwerkarbeit neue Talente in den Wettkampf- und Leistungssport zu integrieren. Mit Beginn 2020 bis 2022 ist diese Entwicklung zum Teil auch der Corona-Pandemie zuzuschreiben. Dennoch muss mit dem Beginn des neuen paralympischen Zyklus der Fokus weiter auf die Nachwuchsarbeit gelegt werden.

4 Paralympischer Zyklus 2022-2024

4.1 Ziele

4.1.1 Grundlagen- und Aufbautraining

Um eine optimale Kaderpyramide zu erreichen, ist es notwendig den Landeskaderkreis wieder aufzubauen und stabil über 20 Sportler*innen zu halten. Maßgeblich dafür sind die neuen Landeskaderkriterien (siehe Anlage 1). Der Schwerpunkt sollte dabei auf die Sportarten Para Leichtathletik, Para Schwimmen und Para Kanu gelegt werden. Die Teilnahme an den Zielwettkämpfen ist in Punkt 2.5, Tab. 3 entsprechend der Ausbildungsetappe dargestellt.

4.1.2 Anschluss- und Hochleistungstraining

Der aktuelle Bundeskaderanzahl (13/2022) in den Schwerpunktsportarten überwiegt mit 7 Sportler*innen nur minimal im Vergleich zu den Mannschaftssportarten (6 Sportler*innen). Ziel ist es bis 2024 die Bundeskader-Gesamtanzahl stabil bei 10-13 Sportler*innen zu halten. Für den nachhaltigen Ausbau an Bundeskadern ist es nötig, die Anzahl in den Nachwuchskadern (NK1/NK2- 4/2022) zu erhöhen. Dies bedingt jedoch die Fokussierung auf die Landeskader.

Ziel: Mindestens fünf Sportler*innen nehmen jährlich an internationalen Meisterschaften (WM, EM, ...) und Meetings teil und gewinnen jährlich mindestens zwei Medaillen. Drei Athlet*innen nehmen an den PARALYMPICS 2024 in Paris teil und gewinnen mindestens eine Medaille.

4.1.3 Strukturelle Ziele

Der Status der aktuell sechs bestehenden Stützpunkte bzw. Vereine (PTZ, LSTP, LOV) soll bis mindestens bis 2024 gehalten werden. Ein Ausbau in den Schwerpunktsportarten sollte in den kreisfreien Städten erfolgen, z.B. in Magdeburg und Halle die Implementierung eines Stützpunktsystems in der Para Leichtathletik.

In den Vereinen muss es gelingen mehr ehrenamtliches Übungsleiter- bzw. Trainerpersonal zu gewinnen, um den Nachwuchs ausreichend zu betreuen. Beim LSB muss die Aufstockung der hauptamtlichen Stellenanteile erreicht werden.

Die Schulen und Sportstätten müssen behinderten Sportlern ohne fremde Hilfe zugänglich sein. Das Ziel sollte, wie im Leistungssportkonzept des LSB verankert, die Schaffung von Voraussetzungen zur Einschulung behinderter Sportler*innen (Barrierefreiheit) sein.

4.2 Maßnahmenkatalog

4.2.1 Grundlagen- und Aufbautraining

- Einbeziehung der Schüler*innen an Förderschulen und Schüler*innen mit den Förderschwerpunkten (körperlich-motorische Entwicklung, geistige Entwicklung, Sehen) an Regelschulen in das Sichtungs- und Auswahlssystem des LSB
Verantw.: LSB, BSSA
Termin: Jährlich
- Auf- und Ausbau von Kooperationsbeziehungen der leistungssportlich-orientierten Vereine (LOV) bzw. Landesleistungsstützpunkte (LSTP) zu den Förderschulen
Verantw.: LOV/LSTP in Zusammenarbeit mit dem BSSA
Termin: fortlaufend
- Gewinnung, Ausbildung und Anleitung der für den Trainingsbetrieb erforderlichen Übungsleiter*innen
Verantw.: Vereine in Zusammenarbeit mit BSSA
Termin: fortlaufend
- Aktive Sichtung (z. B: bei den Schulwettkämpfen „Jugend trainiert für Paralympics“, Durchführung von Talenttage, bei Sportfesten bzw. im Sportunterricht der Schulen und Behindertensportfeste in Städten und Kommunen)
Verantw.: BSSA in Zusammenarbeit mit den Vereinen
Termin: Mindestens 1 x pro Jahr
- Nutzung aller öffentlichen Plattformen zur Information über die Sport- und Jugendarbeit im BSSA (Leben mit Sport, Flyer, Homepage BSSA, soziale Medien)
Verantw.: BSSA
Termin: fortlaufend
- Zusammenarbeit mit dem Landesschulamt Sachsen-Anhalt. Koordination der Vorbereitung und Durchführung der Schulwettkämpfe „Jugend trainiert für Paralympics“
Verantw.: Landesschulamt, BSSA in Zusammenarbeit mit den Vereinen
Termin: fortlaufend jährlich; Beratungen halbjährlich
- Beratungen und Anleitung der Trainer*innen und ÜL in den LSTP und LOV. Erarbeitung von Jahresplanungen Training, Lehrgänge, Wettkämpfe, Sichtungsveranstaltungen und Finanzen (BSSA- Finanzordnung, Förderverein, ...)
Verantw.: LSTP, LOV und Vereine
Termin: fortlaufend
- Abgestimmtes und regelmäßiges Informationsaustauschsystem LSB-OSP-BSSA
Verantw.: LSB, OSP, BSSA
Termin: Beratungen alle 4-6 Wochen
- Zusammenarbeit mit den olympischen Verbänden und Vereinen bzgl. Sichtung und Betreuung talentierter Sportler*innen mit dem Ziel inklusive Sportgruppen aufzubauen
Verantw.: BSSA, LFV, Verein
Termin: fortlaufend

4.2.2 Anschluss- und Hochleistungstraining

- Abgestimmter Jahresplan mit den Abteilungen im DBS, in denen Sportler*innen des BSSA einen Bundeskaderstatus besitzen, besaßen bzw. zeitnah erreichen können.
Verantw.: Bundes- und Blocktrainer*innen der betreffenden Abteilungen, Trainer*innen der betreffenden Sportler*innen

Termin: fortlaufend

- Nutzung der Serviceangebote des OSP Sachsen-Anhalt an den Standorten Magdeburg und Halle hinsichtlich Sportstättennutzung, Ernährungsberatung, Nahrungsergänzungsmittel, Physiotherapie, Laufbahnberatung, med. Betreuung u.a.
Verantw.: BSSA / OSP / Trainer*innen / Sportler*innen
Termin: Laut Jahresplanung und fortlaufend
- Erstellung eines Individuellen Trainingsplanes (ITP) mit folgenden Inhalten:
 - Ausgangsleistungen
 - Zielstellung
 - Trainings- und Belastungskennziffern im Jahresverlauf
 - Genutzte Sportstätten
 - Trainingslager, Lehrgänge und Wettkämpfe
 - Geplante Leistungsdiagnostik
 - Anforderungen an OSP
 - Freistellungsanträge an den Träger der Berufsausbildung
 - Berücksichtigung individueller Probleme durch die Behinderung, Ausbildung, Studium, ArbeitsstelleVerantw.: DBS-Blocktrainer, OSP, Trainer*in, Sportler*in
Termin: Mit Beginn des Trainingsjahres
- Die finanzielle Förderung und Unterstützung erfolgt nach den geltenden leistungssportlichen Kriterien im Deutschen Olympischen Sportbund, der Sporthilfe, des DBS sowie den Förderrichtlinien des LSB, BSSA und der Stiftung Sport Sachsen-Anhalt
Verantw.: Bundestrainer*in, Landestrainer*in, Vereine, Trainer*in, Sportler*in
Termin: Fristgerecht

4.2.3 Weitere Maßnahmen

- Projekt zur Förderung leistungsorientierter Vereine Nachwuchssport
Verantw.: BSSA
Termin: fortlaufend
- Erhöhung BSSA-Stellenanteile im LSB-Trainerpool in den Sportarten Para Schwimmen, Para Leichtathletik, Para Kanu
Verantw.: LSB, BSSA
Termin: im lfd. Zyklus analog LSB-Konzeption
- Verstärktes Nutzen der Vorbildwirkung bekannter Behindertensportler*innen und deren Auftreten bei öffentlichen Veranstaltungen
Verantw.: Vereine, LT, Präsidium
Termin: lt. Jahresplanung
- intensivierte Zusammenarbeit mit Ärzt*innen, Therapeut*innen, Krankenkassen, Sanitätshäusern/Orthopädietechniker*innen, Sozialämtern und Rehabilitationszentren zur Gewinnung von verunfallten Personen für eine sportliche Tätigkeit nach der Rehabilitation.
Verantw.: Vereine, Fachwarte BSSA, LT
Termin: fortlaufend
- Beschlüsse zur Erhöhung der Motivation der Trainer*innen / Vereine durch leistungs- und erfolgsabhängiges Honorar und Prämierung
Verantw.: Präsidium
Termin: einmal pro Jahr

- Umsetzung des Projekts „Brückenschlag- von der Teilnahme an ‚Jugend trainiert für Paralympics‘ in den Sportverein“
Verantw.: Projektkoordinator, LT, Geschäftsführung
Termin: bis 31.03.2023
- Teilnahme an den DBS-Konferenzen (DBS-Leistungssportvollversammlung, Talentscout-Treffen, Leistungssportkoordinatoren-Versammlung)
Verantw.: LT, Projektkoordinator Brückenschlag, nach Bedarf Trainer*innen
Termin: fortlaufend
- Intensive Zusammenarbeit mit dem DBS-Projektkoordinator „Blinden- und Sehbehindertensport“
Verantw.: LT, Projektkoordinator Brückenschlag
Termin: fortlaufend
- Einbindung der Bundeskader und Landeskader in olympische Trainingsgruppen, bspw. im Schwimmen
Verantw.: LSB-Pooltrainer*innen, LT, olympische LFV
Termin: fortlaufend
- Aufbau neuer Kooperationsvereinbarungen mit anderen Landesverbänden mit dem Ziel Nachwuchssichtung und -förderung
Verantw.: LT, Präsidium, olympische LFV
Termin: bis Ende 2024
- Implementierung von 1-2 LE bzgl. Para Sport in den Trainerausbildungen der olympischen Landesfachverbände sowie Schaffung von Fortbildungsangeboten in den Sportarten: Leichtathletik, Schwimmen, Kanu und Tischtennis
Verantw.: LSB-Pooltrainer*innen, LT, olympische LFV
Termin: bis Ende 2024
- Netzwerktreffen mit bestehenden Partnern wie BG, Strehlow...
Verantw.: LT, Geschäftsführung
Termin: jährlich
- Intensivierte Zusammenarbeit mit der Sportjugend Sachsen-Anhalt zur Nachwuchsgewinnung und Bildungsarbeit (z.B. Thema Inklusion in der Bildungsarbeit)
Verantw.: BSSA-Jugendausschuss
Termin: halbjährlich
- Aufbau neuer inklusiver Sportgruppen, um vor allem auch im ländlichen Bereich Kinder und Jugendliche mit Behinderung im Sportverein zielgerichtet betreuen zu können
Verantw.: BSSA
Termin: fortlaufend

5 Netzwerke und Partner

5.1 LandesSportBund Sachsen-Anhalt und Olympiastützpunkt Sachsen-Anhalt

Die Zusammenarbeit mit dem Landessportbund Sachsen-Anhalt (LSB) und Olympiastützpunkt (OSP) wurde in den vergangenen Jahren intensiviert und weiter verbessert. Dies äußert sich wie folgt:

- Sportler*innen mit Behinderung wurden seit 2015 in der Individualförderung denen ohne Behinderung gleichgestellt. Die Förderung erfolgt über die „Stiftung Sport Sachsen-Anhalt“ und orientiert sich dann den sportlichen Leistungen, die bei einer EM, WM oder bei den Paralympics erbracht werden.

- Der BSSA wird 2022-2025 aufgrund seiner Besonderheiten (siehe Bewertungsmaske der Schwerpunktsportarten im LSB Sachsen-Anhalt als Schwerpunktsportart (mit Sonderstatus) bestätigt.
- Quartalsweise findet die „Verbundtagung“ der jeweiligen Vertreter*innen der Schwerpunktsportarten, des OSP/LSB, der Sportschulen/Internate sowie der kommunalen Verantwortlichen für die Sportstätten statt
- seit 2013 ist die Position eines Sportvorstands beim LSB besetzt (direkte Unterstellung und Zusammenarbeit LT BSSA)
- 2016, 2018 und 2021 gab es wiederum einen gemeinsamen Empfang der Teilnehmer*innen an den Olympischen und Paralympischen Spielen von Rio 2016, Pyeongchang 2018 und Tokio 2021
- Der BSSA erhebt aufgrund seiner Vielfalt an paralympischen Sportarten und herausfordernden Talentsichtung einen Anspruch auf eine Sichtungsstelle sowie sie die leistungssporttragenden Vereine SC Magdeburg und SV Halle seit 2021 durch den LSB gestellt bekommen haben
- Die im SEK bis 2016 eingeräumte Möglichkeit, die Trainerstellen entsprechend unseren Bedingungen zu splitten hat sich bewährt und wird weiter praktiziert. Ab 2018 erfolgte eine gleichberechtigte Einstufung der Teilzeitstellen.
- Unter der Bedingung, dass die EdS tatsächlich barrierefrei und auch entsprechend personell ausgestattet werden, kommen neue Herausforderungen auf uns zu. Auf diese müssen wir uns vorbereiten. So sind z.B. entsprechende Kriterien für eine planmäßige Aufnahme von Schüler*innen in die Klassen der EdS in den Schwerpunktsportarten zu erarbeiten.
- Seit 2019 werden Kinder mit den Förderschwerpunkten „körperlich-motorische Entwicklung“, „geistige Entwicklung“ und „Sehen“ in die Sachsen-Anhalt-Spiele integriert, unabhängig davon, ob sie den Sportmotoriktest in der 3. Klasse absolviert haben.

5.2 Unterstützung durch das Parlament und die Landesregierung Sachsen-Anhalt

Die Zusammenarbeit des BSSA mit dem Parlament und der Landesregierung ist geprägt durch Konstruktivität, ein vertrauensvolles Miteinander und steht mit dem Sportförderungsgesetz auf einer verlässlichen Grundlage. Regelmäßig fanden Informationsgespräche zwischen BSSA und der Landesregierung statt. Die Landtagspräsidentin ehrt einmal jährlich die besten Vereine des BSSA. Der/die Sportminister*in ist regelmäßig Gast bei Veranstaltungen des BSSA. Die Verbindungen zu Mitgliedern des Landtages werden, vor allem anlässlich von Sportveranstaltungen, gepflegt. Zusammen mit dem Landesschulamt wird in den Sportarten Para Tischtennis, Para Schwimmen, Floorball (ID), Para Leichtathletik und Fußball (ID) der Schulwettkampf „Jugend trainiert für Paralympics“ organisiert und durchgeführt.

5.3 Deutscher Behindertensportverband

Die Zusammenarbeit mit dem DBS hat sich in den Jahren 2017-2021 verbessert. Das Konzept Leistungssport des DBS wurde für diesen paralympischen Zyklus fortgeschrieben und bildete die Grundlage für eine gemeinsame Arbeit. Weiterhin wurden für alle paralympischen Kernsportarten im DBS Sportartenkonzepte erarbeitet und veröffentlicht. Im Herbst 2014 wurde von den Präsidien des DBS und des BSSA erstmalig eine Zielvereinbarung unterzeichnet. Angedacht als neue Qualität in der Zusammenarbeit zeigte es sich, dass diese Zielvereinbarung nicht konkret genug formuliert war und somit keine

abrechenbaren Ziele beinhaltete. Sie war für eine Weiterentwicklung des Leistungssports in Verantwortung des BSSA ungeeignet. Im ersten Halbjahr 2019 wurden regionale Zielvereinbarungsgespräche im DOSB in den Landesverbänden mit Paralympischen Trainingsstützpunkten bzw. Bundesstützpunkten durchgeführt. In den verbleibenden Landesverbänden sollte die Durchführung ab 2022 als regionales „Zielvereinbarungsgespräch light“ erfolgen.

Das jeweils laufende Sportjahr wird abgeschlossen mit einer Leistungssport-vollversammlung, zu der alle Landesverbände und Sportartenvertreter*innen eingeladen werden. Im Jahr 2019 wurde die Leistungssport-Vollversammlung neu strukturiert. Es wurden sportartspezifische Strukturgespräche eingeführt, an denen u.a. die jeweiligen Bundes- oder Cheftrainer*innen, Landes- und Fachbereichsvertreter*innen, Landestrainer*innen, DBS-Abteilungsvertreter*innen bzw. -Sachbearbeiterinnen, Trainer*innen der Paralympischen Trainingsstützpunkte der einzelnen Sportarten sowie Gremienmitglieder des DBS-Vorstands teilnehmen. Bewährte Sitzungen wie die Trainerversammlung, Landesverbandssitzung, Aktivensprecherversammlung, der Ausschuss Leistungssport oder die Plenumsveranstaltung werden fortgeführt. Mit der neuen Struktur ist ein Austausch sportartspezifisch sowie sportartübergreifend auf einer neuen Ebene möglich. Im Jahr 2020 und 2021 wurde die Vollversammlung corona-bedingt online durchgeführt.

Nachdem 2014 die Erfolgsprämien für Sportler*innen mit Behinderung an die der Sportler*innen ohne Behinderung angepasst wurden, fand 2019 auch eine Anpassung durch die Stiftung Deutsche Sporthilfe statt, die die Fördermodule neu strukturierte. Durch die neu geschaffene Individualförderung des Bundes erhält seit 2019 jede/r PK-Athlet*in eine monatliche Förderung in Höhe von 700 € und jeder PAK-Athleten/Athletinnen in Höhe von 800 €. Sportler*innen mit einer „Dualen Karriere-Individualförderung“ erhalten darüber hinaus eine Basisförderung von 400 € pro Monat. Die erhöhte PAK-Förderung erfolgt durch Mittel aus dem Top Team und einem Aufwuchs bei der Stiftung Deutsche Sporthilfe. Von den Elitefördermodellen der Stiftung Deutsche Sporthilfe profitiert der Paralympische Sport vorerst nicht. Zusätzlich hat die Stiftung „Potenziale im Leistungssport“ sieben paralympische Sportler*innen aufgenommen, die zukünftig mit 600 € pro Monat gefördert werden.

5.4 BG-Klinikum Bergmannstrost Halle

Bereits seit 2006 verbindet das BG-Klinikum Bergmannstrost Halle eine partnerschaftliche Zusammenarbeit mit dem BSSA, seit 2011 ist das Klinikum Offizieller Förderer des Behinderten- und Rehabilitationssports in Sachsen-Anhalt. Besonderes Anliegen der Zusammenarbeit ist es, die Lebensqualität von Menschen mit Handicap und chronischen Erkrankungen nachhaltig zu verbessern, präventiv zu agieren und die öffentliche Aufmerksamkeit für diese Themen zu stärken. Diese Gedanken greifen die gemeinsamen Aktionen wie die jährlichen Landessportspiele für Behinderte und ihre Freunde, die Sportlerehrungen des BSSA oder der erste Inklusionslauf im Rahmen des Mitteldeutschen Marathons und viele andere mehr auf. Auch das gemeinsame Schulprojekt „Bewegung verbindet – Rollstuhlsport macht Schule“ ist einmalig in Sachsen-Anhalt. Weiterhin veranstaltet das BG-Klinikum Bergmannstrost Halle das internationale Rollstuhlbasketball-Turnier gemeinsam mit dem Deutschen Rollstuhl-Sportverband (DRS) in Kooperation mit dem Behinderten- und Rehabilitationssportverband Sachsen-Anhalt (BSSA) und dem Rollstuhl-Basket-Club 96 Halle. Seit 2018 findet im Rahmen einer Kooperationsvereinbarung eine umfangreiche Förderung der Schwerpunktsportart Para Kanu in Halle statt.

6 Zusammenfassung

Mit dem vorliegenden Konzept fand eine weitere Anpassung an die aktuelle Situation statt. Zusammenfassend ist zu sagen, dass die größten Herausforderungen in der Talentsichtung

und -betreuung, der Inklusion und der Barrierefreiheit auch in den kommenden Jahren zu sehen sind. Es wurden konkrete Maßnahmen zur Förderung und Entwicklung der Sportler*innen sowie zur Trainergewinnung beschrieben. Beides ist essentiell, um auch zukünftig erfolgreich arbeiten und den eigenen Zielstellungen gerecht werden zu können. Vor allem im Hochleistungsbereich muss die Individualität erhöht werden, was weitere hauptamtliche Trainerstunden bindet. Es muss entsprechend gelingen, Trainer*innen und Übungsleiter*innen aus den olympischen Verbänden zu gewinnen, ihre Trainingsgruppen für Sportler*innen mit Behinderung zu öffnen (inklusives Training). Aufgrund des erhöhten Betreuungsaufwandes sind unsere hauptamtlichen Stellenanteile gebunden- größtenteils in den Städten Magdeburg und Halle. Einzelne Sportler*innen in den ländlichen Bereichen bzw. in der kreisfreien Stadt Dessau-Roßlau können aktuell nur in Abhängigkeit und Wohlwollen der Vereine inklusiv betreut werden. Einzige Ausnahmen sind die LSTP in Dessau-Roßlau (Para Schwimmen) und Halberstadt (Para Leichtathletik). Ein weiterer wichtiger Bestandteil ist die Optimierung der Förderstrukturen (Netzwerke), um die drei größten Herausforderungen lösen zu können. Um den Zugang zu den Sportstätten zu gewähren, muss weiter an der Barrierefreiheit gearbeitet werden- dies betrifft vor allem auch die Eliteschulen des Sports (EdS) in Magdeburg und Halle inkl. Internaten. Auch hier gehen uns Talente verloren, die nicht an den EdS eingeschult werden können und somit keinen Zugang zu hauptamtlichen Trainerpersonal bekommen, um leistungssportlich betreut werden zu können. Wir sind aktuell darauf angewiesen, dass die Talente in Halle, Magdeburg, Halberstadt oder Dessau wohnhaft sind.

Das BSSA-Leistungssportkonzept wurde am 25.06.2022 durch den Hauptausschuss des BSSA beschlossen.

Anlage 1 Landeskaderkriterien des BSSA

Inhalt

1	Präambel	2
2	Allgemeine Voraussetzungen für Landeskader im BSSA.....	2
3	Sportartspezifische Landeskaderkriterien	3
3.1	Schwerpunktsportarten des BSSA.....	3
3.1.1	Para Leichtathletik.....	3
3.1.2	Para Schwimmen.....	8
3.1.3	Para Kanu	9
3.2	Sportarten ohne Schwerpunktstatus im BSSA.....	9
3.2.1	Individualsportarten.....	9
3.2.2	Mannschaftssportarten	9
4	Nominierung zum Landeskader.....	10
5	Gültigkeit	10

1 Präambel

Der Deutsche Olympischen Sportbund (DOSB) hat im Zuge der Leistungssportreform im Jahre 2018 die Kadersystematik neu strukturiert; diese wurde im Folgejahr vom Deutschen Behinderten Sportverband (DBS) übernommen. Somit wird diese neue Struktur auch Grundlage für die Arbeit des BSSA im Bereich Nachwuchs -und Leistungssport.

Die Athlet*innen des DBS und seiner Landesverbände werden in folgende Kader eingeteilt: Paralympickkader (PAK), Perspektivkader (PK), Nachwuchskader (NK1/NK2), Ergänzungskader (EK), Teamsportkader (TK) und Landeskader (LK).

Der DBS ist zuständig für die Berufung der PAK, PK, NK1/NK2, EK und TK. In der Zuständigkeit des BSSA liegt die Berufung der Landeskader, die die erste offizielle Stufe im bundesweiten Kadersystem darstellen. Grundlage bilden die bereits existierenden sportartspezifischen DBS-Mindeststandards.

Ein wesentlicher Teil der Spezifik des organisierten Behindertensports ist es, dass sogenannte „Quereinsteiger*innen“, Sportler*innen, die ihre Behinderung im Verlaufe ihres Lebens erwerben, erst zu einem späteren Zeitpunkt in den Leistungssportprozess einsteigen. Diese Sportler*innen haben die Möglichkeit, für maximal 5 Jahre nach Einstieg in den Trainingsprozess den Bundeskaderstatus zu erhalten, sofern das sportartspezifische Höchstalter überschritten wurde.

2 Allgemeine Voraussetzungen für Landeskader im BSSA

- Landeskader werden nur in paralympischen Sportarten berufen.
- Der/die Sportler*in ist Mitglied in einem BSSA-Verein und besitzt auch für diesen das Erststartrecht.
- Der/die Sportler*in besitzt eine gültige Klassifizierung für die jeweilige Sportart (Nachweis über den DBS-Startpass oder Eintragung in der sportartspezifischen Datenbank, wie z.B. beim Para Schwimmen), ist perspektivisch international klassifizierbar und hat einen gültigen Sport- und Gesundheitspass.
- Es liegt ein vollständig ausgefüllter Kadererfassungsbogen vor.
- Es besteht ein leistungssportliches Umfeld (Eltern, Verein, Vereinstrainer*innen)
- Für Quereinsteiger*innen, die das sportartspezifische Höchstalter bereits überschritten haben, ist die Landeskader-Zugehörigkeit auf fünf Jahre begrenzt.
- Begleitleiter*innen und Pilot*innen werden in den entsprechenden Kader aufgenommen.
- Die Erfüllung der allgemeinen und sportartspezifischen Landeskader-Kriterien ist eine notwendige, aber keine hinreichende Bedingung und zieht nicht automatisch eine Nominierung als Landeskader nach sich. Die Nominierung ist unter Punkt 4 beschrieben.
- Entsprechende Wettkampfleistung(en) und Platzierung(en)
- perspektivisch bedeutsame Leistungsvoraussetzungen, -stand und -entwicklung (Leistungsperspektive und Talent)
- Leistungssportliches Verhalten (Verlässlichkeit, Persönlichkeit, Lernbereitschaft, Vorbildfunktion)
- Die Teilnahme an Landesmeisterschaften sowie Mitteldeutschen Meisterschaften und Lehrgangsmaßnahmen des BSSA oder des Vereins, soweit sie ausgerichtet/ angeboten werden, ist verpflichtend. Eine Ausnahmeregelung kann von dem/der lfd. Landestrainer*in getroffen werden.
- Bestimmungen, Ordnungen, Regeln und Satzungen des BSSA und seiner Vereine sind anzuerkennen und umzusetzen.

- Die gültigen Anti-Doping Bestimmungen des Deutschen Behindertensportverbandes e.V. sind einzuhalten. Das Nichteinhalten dieser führt zum sofortigen Ausschluss aus dem Landeskader.

3 Sportartspezifische Landeskaderkriterien

Sportartspezifische Landeskaderkriterien werden in den Schwerpunktsportarten des BSSA beschrieben. Darüber hinaus soll zukünftig auch in Mannschaftssportarten die Möglichkeit bestehen Landeskader zu berufen, um vom DBS-Stützpunktkonzept profitieren zu können, dass in seiner Fortschreibung 2021-2024 auch Landeskader für z.B. Paralympische Trainingszentren berücksichtigt. In Sportarten in denen laut Konzeption keine sportartspezifischen Landeskaderkriterien beschrieben wurden, eine individuelle Leistungsperspektive aber gegeben ist, kann auch eine Nominierung zum Landeskader erfolgen. Dies setzt einen Antrag mit ausführlicher Begründung voraus. Die Nominierung ist unter Punkt 4 beschrieben.

3.1 Schwerpunktsportarten des BSSA

3.1.1 Para Leichtathletik

- Internationale Klassifizierbarkeit (T31-47, T51-54, T61-64, F31-38, F40-46, F51-57, F61-64).
- Teilnahme am Zielwettkampf (MDM, JLC, DHM, DM)
- Sportartspezifisches Höchstleistungsalter: 30 Jahre
- Mind. 3 Trainingseinheiten pro Woche (altersabhängig) im Verein
- Mind. 1x/Woche sollte das Training an einem Landesleistungsstützpunkt (LSTP) besucht werden (sofern möglich und vorhanden) - dies ist mit dem/der Heimtrainer*in und dem/der Stützpunkttrainer*in abzustimmen, sofern der Stützpunkt nicht am Heimatverein liegt
- Positives Trainerurteil (unter Betrachtung wichtiger Zusatzkriterien wie Persönlichkeitsvoraussetzung, Tempo der Leistungsentwicklung, biologisches Alter, bisheriges Training u. a.)
- Bereitschaft zu intensivem Training und regelmäßigem Konditionstraining
- Teilnahme an Lehrgängen, zu denen der BSSA/DBS einlädt
- Erfüllen der sportlichen Normen*:

*Die Normen wurden durch den DBS, Abt. Para Leichtathletik, in Absprache mit den Leistungssportkoordinatoren der Landesverbände festgelegt. Sollte ein/e Sportler*in durch besondere Umstände nicht in der Lage sein die Kriterien zu erfüllen, erfolgt eine Einzelfallprüfung durch den/die Landestrainer*in sowie durch das Präsidium des BSSA. Dies setzt einen Sonderantrag durch den/die zuständigen/ zuständige Trainer*in voraus.

Anlage 1- Landeskaderkriterien des BSSA

männlich										Quer- einsteiger
Disziplin	Start- klasse	Zugelas. Klassen	NK2-Norm ±100%	LK U20			LK U17			±85%
				bis 19 ±95%	bis 18 ±90%	bis 17 ±85%	bis 16 ±80%	bis 15 ±75%	bis 14 ±70%	
100m	T11	T11	12,89	13,53	14,18	14,82	15,47	16,11	16,76	14,82
100m	T12	T12	12,85	13,49	14,14	14,78	15,42	16,06	16,71	14,78
100m	T13	T13	12,43	13,05	13,67	14,29	14,92	15,54	16,16	14,29
100m	T33	T33	20,96	22,01	23,06	24,10	25,15	26,20	27,25	24,10
100m	T34	T34	18,15	19,06	19,97	20,87	21,78	22,69	23,60	20,87
100m	T35	T35	14,80	15,54	16,28	17,02	17,76	18,50	19,24	17,02
100m	T36	T36	14,33	15,05	15,76	16,48	17,20	17,91	18,63	16,48
100m	T37	T37	13,35	14,02	14,69	15,35	16,02	16,69	17,36	15,35
100m	T38	T38	13,03	13,68	14,33	14,98	15,64	16,29	16,94	14,98
100m	T47	T45/46/47	12,54	13,17	13,79	14,42	15,05	15,68	16,30	14,42
100m	T51	T51	25,22	26,48	27,74	29,00	30,26	31,53	32,79	29,00
100m	T52	T52	20,16	21,17	22,18	23,18	24,19	25,20	26,21	23,18
100m	T53	T53	16,93	17,78	18,62	19,47	20,32	21,16	22,01	19,47
100m	T54	T54	16,30	17,12	17,93	18,75	19,56	20,38	21,19	18,75
100m	T63	T42/63	14,25	14,96	15,68	16,39	17,10	17,81	18,53	16,39
100m	T64	T44/62/64	12,71	13,35	13,98	14,62	15,25	15,89	16,52	14,62
200m	T35	T35	30,42	31,94	33,46	34,98	36,50	38,03	39,55	34,98
200m	T37	T37	28,11	29,52	30,92	32,33	33,73	35,14	36,54	32,33
200m	T51	T51	50,32	52,84	55,35	57,87	60,38 ± 1:00,38	62,90 ± 1:02,90	65,42 ± 1:05,42	57,87
200m	T61	T61	28,35	29,77	31,19	32,60	34,02	35,44	36,86	32,60
200m	T64	T44/64	26,32	27,64	28,95	30,27	31,58	32,90	34,22	30,27
400m	T11	T11	59,14	62,10 ± 1:02,10	65,05 ± 1:05,05	68,01 ± 1:08,01	70,97 ± 1:10,97	73,93 ± 1:13,93	76,88 ± 1:16,88	68,01 ± 1:08,01
400m	T12	T12	56,89	59,73	62,58 ± 1:02,58	65,42 ± 1:05,42	68,27 ± 1:08,27	71,11 ± 1:11,11	73,96 ± 1:13,96	65,42 ± 1:05,42
400m	T13	T13	55,90	58,70	61,49 ± 1:01,49	64,29 ± 1:04,29	67,08 ± 1:07,08	69,88 ± 1:09,88	72,67 ± 1:12,67	64,29 ± 1:04,29
400m	T20	T20	55,88	58,67	61,47 ± 1:01,47	64,26 ± 1:04,26	67,06 ± 1:07,06	69,85 ± 1:09,85	72,64 ± 1:12,64	64,26 ± 1:04,26
400m	T36	T36	64,17 ± 1:04,17	67,38 ± 1:07,38	70,59 ± 1:10,59	73,80 ± 1:13,80	77,00 ± 1:17,00	80,21 ± 1:20,21	83,42 ± 1:23,42	73,80 ± 1:13,80
400m	T37	T37	60,59 ± 1:00,59	63,62 ± 1:03,62	66,65 ± 1:06,64	69,68 ± 1:09,68	72,71 ± 1:12,71	75,74 ± 1:15,74	78,77 ± 1:18,77	69,68 ± 1:09,68
400m	T38	T38	59,35	62,32 ± 1:02,32	65,29 ± 1:05,29	68,25 ± 1:08,25	71,22 ± 1:11,22	74,19 ± 1:14,19	77,16 ± 1:17,16	68,25 ± 1:08,25
400m	T47	T45/46/47	56,65	59,48	62,32 ± 1:02,32	65,15 ± 1:05,15	67,98 ± 1:07,98	70,81 ± 1:10,81	73,65 ± 1:13,65	65,15 ± 1:05,15
400m	T52	T51/52	69,89 ± 1:09,89	73,38 ± 1:13,38	76,88 ± 1:16,88	80,37 ± 1:20,37	83,87 ± 1:23,87	87,36 ± 1:27,36	90,86 ± 1:30,86	80,37 ± 1:20,37
400m	T53	T53	56,28	59,09	61,91 ± 1:01,91	64,72 ± 1:04,71	67,54 ± 1:07,54	70,35 ± 1:10,35	73,16 ± 1:13,16	64,72 ± 1:04,71
400m	T54	T54	53,39	56,06	58,73 ± 1:01,40	61,40 ± 1:04,07	64,07 ± 1:06,74	66,74 ± 1:09,41	69,41 ± 1:12,08	61,40 ± 1:01,40
400m	T62	T62	57,05	59,90	62,76 ± 1:02,76	65,61 ± 1:05,61	68,46 ± 1:08,46	71,31 ± 1:11,31	74,17 ± 1:14,17	65,61 ± 1:05,61
800m	T34	T33/34	118,39 ± 1:58,39	124,31 ± 2:04,31	130,23 ± 2:10,23	136,15 ± 2:16,15	142,07 ± 2:22,07	147,99 ± 2:27,99	153,91 ± 2:33,91	136,15 ± 2:16,15
800m	T53	T53	113,10 ± 1:53,10	118,76 ± 1:58,76	124,41 ± 2:04,41	130,07 ± 2:10,07	135,72 ± 2:15,72	141,38 ± 2:21,38	147,03 ± 2:27,03	130,07 ± 2:10,07
800m	T54	T54	107,94 ± 1:47,94	113,34 ± 1:53,34	118,73 ± 1:58,73	124,13 ± 2:04,13	129,53 ± 2:09,53	134,93 ± 2:14,93	140,32 ± 2:20,32	124,13 ± 2:04,13

Anlage 1- Landeskaderkriterien des BSSA

				LK U20			LK U17			Quer- einsteiger
Disziplin	Start- klasse	Zugelas. Klassen	NK2-Norm △100%	bis 19 △95%	bis 18 △90%	bis 17 △85%	bis 16 △80%	bis 15 △75%	bis 14 △70%	
1500m	T11	T11	287,38	301,75	316,12	330,49	344,86	359,23	373,59	330,49
			△ 4:47,38	△ 5:01,75	△ 5:16,12	△ 5:30,49	△ 5:44,86	△ 5:59,23	△ 6:13,59	△ 5:30,49
1500m	T13	T12/13	267,94	281,34	294,73	308,13	321,53	334,93	348,32	308,13
			△ 4:27,94	△ 4:41,34	△ 4:54,73	△ 5:08,13	△ 5:21,53	△ 5:34,93	△ 5:48,32	△ 5:08,13
1500m	T20	T20	271,57	285,15	298,73	312,31	325,88	339,46	353,04	312,31
			△ 4:31,57	△ 4:45,25	△ 4:58,73	△ 5:12,31	△ 5:25,88	△ 5:39,46	△ 5:53,04	△ 5:12,31
1500m	T38	T37/38	302,22	317,33	332,44	347,55	362,66	377,78	392,89	347,55
			△ 5:02,22	△ 5:17,33	△ 5:32,44	△ 5:47,55	△ 6:02,66	△ 6:17,78	△ 6:32,89	△ 5:47,55
1500m	T46	T45/46	277,17	291,03	304,89	318,75	332,60	346,46	360,32	318,75
			△ 4:37,17	△ 4:51,03	△ 5:04,89	△ 5:18,75	△ 5:32,60	△ 5:46,46	△ 6:00,32	△ 5:18,75
1500m	T52	T51/52	261,94	275,04	288,13	301,23	314,33	327,43	340,52	301,23
			△ 4:21,94	△ 4:35,04	△ 4:48,13	△ 5:01,23	△ 5:14,33	△ 5:27,43	△ 5:40,52	△ 5:01,23
1500m	T54	T53/54	205,45	215,72	226,00	236,27	246,54	256,81	267,09	236,27
			△ 3:25,45	△ 3:35,72	△ 3:46,00	△ 3:56,27	△ 4:06,54	△ 4:16,81	△ 4:27,09	△ 3:56,27
5000m	T11	T11	1085,37	1139,64	1193,91	1248,18	1302,44	1356,71	1410,98	1248,18
			△ 18:05,37	△ 18:59,64	△ 19:53,91	△ 20:48,18	△ 21:42,44	△ 22:36,71	△ 23:30,98	△ 20:48,18
5000m	T13	T12/13	1032,24	1083,85	1135,46	1187,08	1238,69	1290,30	1341,91	1187,08
			△ 17:12,24	△ 18:03,85	△ 18:55,46	△ 19:47,08	△ 20:38,69	△ 21:30,30	△ 22:21,91	△ 19:47,08
5000m	T54	T53/54	691,38	725,95	760,52	795,09	829,66	864,23	898,79	795,09
			△ 11:31,38	△ 12:05,95	△ 12:40,52	△ 13:15,09	△ 13:49,66	△ 14:24,23	△ 14:58,79	△ 13:15,09
männlich (Sprung + Wurf)										Quer- einsteiger
				LK U20			LK U17			
Disziplin	Start- klasse	Zugelas. Klassen	NK2-Norm △100%	bis 19 △90%	bis 18 △85%	bis 17 △80%	bis 16 △75%	bis 15 △70%	bis 14 △65%	△80%
Weit	T11	T11	4,96	4,46	4,22	3,97	3,72	3,47	3,22	3,97
Weit	T12	T12	5,59	5,03	4,75	4,47	4,19	3,91	3,63	4,47
Weit	T13	T13	5,16	4,64	4,39	4,13	3,87	3,61	3,35	4,13
Weit	T20	T20	5,63	5,07	4,79	4,50	4,22	3,94	3,66	4,50
Weit	T36	T36	4,42	3,98	3,76	3,54	3,32	3,09	2,87	3,54
Weit	T37	T37	4,91	4,42	4,17	3,93	3,68	3,44	3,19	3,93
Weit	T38	T38	5,02	4,52	4,27	4,02	3,77	3,51	3,26	4,02
Weit	T47	T45/46/57	5,67	5,10	4,82	4,54	4,25	3,97	3,69	4,54
Weit	T63	T42/61/63	4,94	4,45	4,20	3,95	3,71	3,46	3,21	3,95
Weit	T64	T44/62/64	5,64	5,08	4,79	4,51	4,23	3,95	3,67	4,51
Hoch	T47	T45/46/47	1,36	1,22	1,16	1,09	1,02	0,95	0,88	1,09
Hoch	T63	T42/63	1,44	1,30	1,22	1,15	1,08	1,01	0,94	1,15
Hoch	T64	T44/64	1,57	1,41	1,33	1,26	1,18	1,10	1,02	1,26
Keule	F32	F31/32	26,79	24,11	22,77	21,43	20,09	18,75	17,41	21,43
Keule	F51	F51	18,89	17,00	16,06	15,11	14,17	13,22	12,28	15,11
Diskus	F11	F11	30,70	27,63	26,10	24,56	23,03	21,49	19,96	24,56
Diskus	F37	F37	41,69	37,52	35,44	33,35	31,27	29,18	27,10	33,35
Diskus	F52	F51/52	13,97	12,57	11,87	11,18	10,48	9,78	9,08	11,18
Diskus	F56	F54/55/56	32,92	29,63	27,98	26,34	24,69	23,04	21,40	26,34
Diskus	F64	F43/44/ F62/64	49,65	44,69	42,20	39,72	37,24	34,76	32,27	39,72
Speer	F13	F12/13	42,06	37,85	35,75	33,65	31,55	29,44	27,34	33,65
Speer	F34	F33/34	25,38	22,84	21,57	20,30	19,04	17,77	16,50	20,30
Speer	F38	F38	37,86	34,07	32,18	30,29	28,40	26,50	24,61	30,29
Speer	F41	F40/41	32,25	29,03	27,41	25,80	24,19	22,58	20,96	25,80
Speer	F46	F45/46	45,82	41,24	38,95	36,66	34,37	32,07	29,78	36,66
Speer	F54	F53/54	21,25	19,13	18,06	17,00	15,94	14,88	13,81	17,00
Speer	F57	F56/57	34,28	30,85	29,14	27,42	25,71	24,00	22,28	27,42
Speer	F64	F42/43/44 / F61/62/ F63/64	43,04	38,74	36,58	34,43	32,28	30,13	27,98	34,43

Anlage 1- Landeskaderkriterien des BSSA

Disziplin	Start- klasse	Zugelas. Klassen	NK2-Norm △100%	LK U20			LK U17			Quer- einsteiger
				bis 19 △90%	bis 18 △85%	bis 17 △80%	bis 16 △75%	bis 15 △70%	bis 14 △65%	
Kugel	F11	F11	9,64	8,68	8,19	7,71	7,23	6,75	6,27	7,71
Kugel	F12	F12	12,41	11,17	10,55	9,93	9,31	8,69	8,07	9,93
Kugel	F20	F20	12,50	11,25	10,63	10,00	9,38	8,75	8,13	10,00
Kugel	F32	F32	7,43	6,69	6,32	5,94	5,57	5,20	4,83	5,94
Kugel	F33	F33	7,93	7,14	6,74	6,34	5,95	5,55	5,15	6,34
Kugel	F34	F34	8,68	7,81	7,38	6,94	6,51	6,08	5,64	6,94
Kugel	F35	F35	11,32	10,19	9,62	9,06	8,49	7,92	7,36	9,06
Kugel	F36	F36	11,22	10,10	9,54	8,98	8,42	7,85	7,29	8,98
Kugel	F37	F37	11,51	10,36	9,78	9,21	8,63	8,06	7,48	9,21
Kugel	F40	F40	7,74	6,97	6,58	6,19	5,81	5,42	5,03	6,19
Kugel	F41	F41	9,71	8,74	8,25	7,77	7,28	6,80	6,31	7,77
Kugel	F46	F45/46	9,70	8,73	8,25	7,76	7,28	6,79	6,31	7,76
Kugel	F53	F53	6,06	5,45	5,15	4,85	4,55	4,24	3,94	4,85
Kugel	F55	F54/55	9,10	8,19	7,74	7,28	6,83	6,37	5,92	7,28
Kugel	F57	F56/57	11,46	10,31	9,74	9,17	8,60	8,02	7,45	9,17
Kugel	F63	F42/61/63	11,50	10,35	9,78	9,20	8,63	8,05	7,48	9,20

Disziplin	Start- klasse	Zugelas. Klassen	NK2-Norm △100%	LK U20			LK U17			Quer- einsteiger
				bis 19 △95%	bis 18 △90%	bis 17 △85%	bis 16 △80%	bis 15 △75%	bis 14 △70%	△85%
100m	T11	T11	13,95	14,65	15,35	16,04	16,74	17,44	18,14	16,04
100m	T12	T12	13,87	14,56	15,26	15,95	16,64	17,34	18,03	15,95
100m	T13	T13	14,13	14,84	15,54	16,25	16,96	17,66	18,37	16,25
100m	T34	T33/34	21,60	22,68	23,76	24,84	25,92	27,00	28,08	24,84
100m	T35	T35	17,27	18,13	19,00	19,86	20,72	21,59	22,45	19,86
100m	T36	T36	16,95	17,80	18,65	19,49	20,34	21,19	22,04	19,49
100m	T37	T37	15,94	16,74	17,53	18,33	19,13	19,93	20,72	18,33
100m	T38	T38	14,96	15,71	16,46	17,20	17,95	18,70	19,45	17,20
100m	T47	T45/46/47	14,47	15,19	15,92	16,64	17,36	18,09	18,81	16,64
100m	T52	T51/52	26,61	27,94	29,27	30,60	31,93	33,26	34,59	30,60
100m	T53	T53	19,23	20,19	21,15	22,11	23,08	24,04	25,00	22,11
100m	T54	T54	18,61	19,54	20,47	21,40	22,33	23,26	24,19	21,40
100m	T63	T42/63	18,62	19,55	20,48	21,41	22,34	23,28	24,21	21,41
100m	T64	T44/62/64	15,23	15,99	16,75	17,51	18,28	19,04	19,80	17,51
200m	T11	T11	28,89	30,33	31,78	33,22	34,67	36,11	37,56	33,22
200m	T12	T12	28,38	29,80	31,22	32,64	34,06	35,48	36,89	32,64
200m	T35	T35	36,34	38,16	39,97	41,79	43,61	45,43	47,24	41,79
200m	T36	T36	35,43	37,20	38,97	40,74	42,52	44,29	46,06	40,74
200m	T37	T37	34,33	36,05	37,76	39,48	41,20	42,91	44,63	39,48
200m	T47	T45/46/47	30,15	31,66	33,17	34,67	36,18	37,69	39,20	34,67
200m	T64	T44/64	32,17	33,78	35,39	37,00	38,60	40,21	41,82	37,00
400m	T11	T11	66,78	70,12	73,46	76,80	80,14	83,48	86,81	76,80
400m	T12	T12	△ 1:06,78	△ 1:10,12	△ 1:13,46	△ 1:16,80	△ 1:20,14	△ 1:23,48	△ 1:26,81	△ 1:16,80
400m	T12	T12	64,63	67,86	71,09	74,32	77,56	80,79	84,02	74,32
400m	T12	T12	△ 1:04,63	△ 1:07,86	△ 1:11,09	△ 1:14,32	△ 1:17,56	△ 1:20,79	△ 1:24,02	△ 1:14,32
400m	T13	T13	65,80	69,09	72,38	75,67	78,96	82,25	85,54	75,67
400m	T13	T13	△ 1:05,80	△ 1:09,09	△ 1:12,38	△ 1:15,67	△ 1:18,96	△ 1:22,25	△ 1:25,54	△ 1:15,67
400m	T20	T20	67,87	71,26	74,66	78,05	81,44	84,84	88,23	78,05
400m	T20	T20	△ 1:07,87	△ 1:11,26	△ 1:14,66	△ 1:18,05	△ 1:21,44	△ 1:24,84	△ 1:28,23	△ 1:18,05
400m	T37	T37	73,91	77,61	81,30	85,00	88,69	92,39	96,08	85,00
400m	T37	T37	△ 1:13,91	△ 1:17,61	△ 1:21,30	△ 1:25,00	△ 1:28,69	△ 1:32,39	△ 1:36,08	△ 1:25,00

Anlage 1- Landeskaderkriterien des BSSA

				LK U20			LK U17			Quer- einsteiger
Disziplin	Start- klasse	Zugelas. Klassen	NK2-Norm △100%	bis 19 △95%	bis 18 △90%	bis 17 △85%	bis 16 △80%	bis 15 △75%	bis 14 △70%	
400m	T38	T38	73,98 △ 1:13,98	77,68 △ 1:17,68	81,38 △ 1:21,38	85,08 △ 1:25,08	88,78 △ 1:28,78	92,48 △ 1:32,48	96,17 △ 1:36,17	85,08 △ 1:25,08
400m	T47	T45/46/47	69,47 △ 1:09,47	72,94 △ 1:12,94	76,42 △ 1:16,42	79,89 △ 1:19,89	83,36 △ 1:23,36	86,84 △ 1:26,84	90,31 △ 1:30,31	79,89 △ 1:19,89
400m	T53	T53	63,84 △ 1:03,84	67,03 △ 1:07,03	70,22 △ 1:10,22	73,42 △ 1:13,42	76,61 △ 1:16,61	79,80 △ 1:19,80	82,99 △ 1:22,99	73,42 △ 1:13,42
400m	T54	T54	63,03 △ 1:03,03	66,18 △ 1:06,18	69,33 △ 1:09,33	72,48 △ 1:12,48	75,64 △ 1:15,64	78,79 △ 1:18,79	81,94 △ 1:21,94	72,48 △ 1:12,48
800m	T34	T33/34	146,28 △ 2:26,28	153,59 △ 2:33,59	160,91 △ 1:40,91	168,22 △ 2:48,22	175,54 △ 2:55,54	182,85 △ 3:02,85	190,16 △ 3:10,16	168,22 △ 2:48,22
800m	T53	T53	125,13 △ 2:05,13	131,39 △ 2:11,39	137,64 △ 2:17,64	143,90 △ 2:23,90	150,16 △ 2:30,16	156,41 △ 2:36,41	162,67 △ 2:42,67	143,90 △ 2:23,90
800m	T54	T54	121,81 △ 2:01,81	127,90 △ 2:07,90	133,99 △ 2:13,99	140,08 △ 2:20,08	146,17 △ 2:26,17	152,26 △ 2:32,26	158,35 △ 2:38,35	140,08 △ 2:20,08
1500m	T11	T11	337,94 △ 5:37,94	354,84 △ 5:54,84	371,73 △ 6:11,73	388,63 △ 6:28,63	405,53 △ 6:45,53	422,43 △ 7:02,43	439,32 △ 7:19,32	388,63 △ 6:28,63
1500m	T13	T12/13	336,03 △ 5:36,03	352,83 △ 5:52,83	369,63 △ 6:09,63	386,43 △ 6:26,43	403,24 △ 6:43,24	420,04 △ 7:00,04	436,84 △ 7:16,84	386,43 △ 6:26,43
1500m	T20	T20	320,85 △ 5:20,85	336,89 △ 5:36,89	352,94 △ 5:52,94	368,98 △ 6:08,98	385,02 △ 6:25,02	401,06 △ 6:41,06	417,11 △ 6:57,11	368,98 △ 6:08,98
1500m	T54	T53/54	231,84 △ 3:51,84	243,43 △ 4:03,43	255,02 △ 4:15,02	266,62 △ 4:26,62	278,21 △ 4:38,21	289,80 △ 4:49,80	301,39 △ 5:01,39	266,62 △ 4:26,62
5000m	T54	T53/54	792,12 △ 13:12,12	831,73 △ 13:51,73	871,33 △ 14:31,33	910,94 △ 15:10,94	950,54 △ 15:50,54	990,15 △ 16:30,15	1029,76 △ 17:09,76	910,94 △ 15:10,94

weiblich (Sprung + Wurf)										Quer- einsteiger
				LK U20			LK U17			
Disziplin	Start- klasse	Zugelas. Klassen	NK2-Norm △100%	bis 19 △92%	bis 18 △87%	bis 17 △82%	bis 16 △77%	bis 15 △72%	bis 14 △67%	△82%
Weit	T11	T11	3,79	3,49	3,30	3,11	2,92	2,73	2,54	3,11
Weit	T12	T12	4,41	4,06	3,84	3,62	3,40	3,18	2,95	3,62
Weit	T20	T20	4,22	3,88	3,67	3,46	3,25	3,04	2,83	3,46
Weit	T37	T37	3,58	3,29	3,11	2,94	2,76	2,58	2,40	2,94
Weit	T38	T38	3,76	3,46	3,27	3,08	2,90	2,71	2,52	3,08
Weit	T47	T45/46/47	4,40	4,05	3,83	3,61	3,39	3,17	2,95	3,61
Weit	T63	T42/61/63	3,18	2,93	2,77	2,61	2,45	2,29	2,13	2,61
Weit	T64	T44/62/64	4,18	3,85	3,64	3,43	3,22	3,01	2,80	3,43
Keule	F32	F31/32	16,43	15,12	14,29	13,47	12,65	11,83	11,01	13,47
Keule	F51	F51	16,32	15,01	14,20	13,38	12,57	11,75	10,93	13,38
Diskus	F11	F11	25,29	23,27	22,00	20,74	19,47	18,21	16,94	20,74
Diskus	F38	F37/38	21,75	20,01	18,92	17,84	16,75	15,66	14,57	17,84
Diskus	F41	F40/41	20,77	19,11	18,07	17,03	15,99	14,95	13,92	17,03
Diskus	F53	F51/52/53	7,71	7,09	6,71	6,32	5,94	5,55	5,17	6,32
Diskus	F55	F54/55	17,22	15,84	14,98	14,12	13,26	12,40	11,54	14,12
Diskus	F57	F56/57	20,30	18,68	17,66	16,65	15,63	14,62	13,60	16,65
Diskus	F64	F62/64	26,84	24,69	23,35	22,01	20,67	19,32	17,98	22,01
Speer	F13	F12/13	21,24	19,54	18,48	17,42	16,35	15,29	14,23	17,42
Speer	F34	F33/34	13,14	12,09	11,43	10,77	10,12	9,46	8,80	10,77
Speer	F46	F45/46	28,50	26,22	24,80	23,37	21,95	20,52	19,10	23,37
Speer	F54	F53/54	12,74	11,72	11,08	10,45	9,81	9,17	8,54	10,45
Speer	F56	F55/56	12,12	11,15	10,54	9,94	9,33	8,73	8,12	9,94

Anlage 1- Landeskaderkriterien des BSSA

Disziplin	Start- klasse	Zugelas. Klassen	NK2-Norm ±100%	LK U20			LK U17			Quer- einsteiger
				bis 19 ±92%	bis 18 ±87%	bis 17 ±82%	bis 16 ±77%	bis 15 ±72%	bis 14 ±67%	
Kugel	F12	F11/12	10,21	9,39	8,88	8,37	7,86	7,35	6,84	8,37
Kugel	F20	F20	10,22	9,40	8,89	8,38	7,87	7,36	6,85	8,38
Kugel	F32	F32	3,78	3,48	3,29	3,10	2,91	2,72	2,53	3,10
Kugel	F33	F33	4,19	3,85	3,65	3,44	3,23	3,02	2,81	3,44
Kugel	F34	F34	6,02	5,54	5,24	4,94	4,64	4,33	4,03	4,94
Kugel	F35	F35	7,69	7,07	6,69	6,31	5,92	5,54	5,15	6,31
Kugel	F36	F36	7,55	6,95	6,57	6,19	5,81	5,44	5,06	6,19
Kugel	F37	F37	9,17	8,44	7,98	7,52	7,06	6,60	6,14	7,52
Kugel	F40	F40	5,62	5,17	4,89	4,61	4,33	4,05	3,77	4,61
Kugel	F41	F41	6,54	6,02	5,69	5,36	5,04	4,71	4,38	5,36
Kugel	F54	F54	5,48	5,04	4,77	4,49	4,22	3,95	3,67	4,49
Kugel	F57	F56/57	7,51	6,91	6,53	6,16	5,78	5,41	5,03	6,16

Stand 01.10.2020

3.1.2 Para Schwimmen

- Internationale Klassifizierbarkeit (Startklasse 1-14)
- Teilnahme am Zielwettkampf (LM, JLC, DKM, IDM)
- Sportartspezifisches Höchstleistungsalter: 26 Jahre
- Mind. 3 Trainingseinheiten pro Woche (altersabhängig) im Verein
- Mind. 1x/Woche sollte das Training an einem Landesleistungstützpunkt (LSTP) besucht werden (sofern möglich und vorhanden) - dies ist mit dem/der Heimtrainer*in und dem/der Stützpunkttrainer*in abzustimmen, sofern der Stützpunkt nicht am Heimatverein liegt
- Ab Jugend B sollten alle vier Schwimmmarten regelkonform beherrscht werden
- Positives Trainerurteil (unter Betrachtung wichtiger Zusatzkriterien wie Persönlichkeitsvoraussetzung, Tempo der Leistungsentwicklung, biologisches Alter, bisheriges Training u. a.)
- Bereitschaft zu intensivem Training und regelmäßigem Konditionstraining
- Teilnahme an Lehrgängen, zu denen der BSSA/DBS einlädt
- Erfüllen der sportlichen Normen*:

*Die Normen wurden durch den DBS, Abt. Para Schwimmen, in Absprache mit den Leistungssportkoordinatoren der Landesverbände festgelegt. Sollte ein/e Sportler*in durch besondere Umstände nicht in der Lage sein die Kriterien zu erfüllen, erfolgt eine Einzelfallprüfung durch den/die Landestrainer*in sowie durch das Präsidium des BSSA. Dies setzt einen Sonderantrag durch den/die zuständigen/ zuständige Trainer*in voraus.

S1-S5	S6,7,11	S8-10, 12-14	Norm in Punkten
Bis zum Alter in Jahren			
13	11	9	60

Anlage 1- Landeskaderkriterien des BSSA

14	12	10	80
15	13	11	100
16	14	12	150
17	15	13	200
18	16	14	250
19	17	15	300
20	18	16	350
23	20	18	400
offen	offen	offen	450

3.1.3 Para Kanu

- Internationale Klassifizierbarkeit (Startklasse VL1-3 und KL1-3)
- Teilnahme am Zielwettkampf (nationale Qualifikation des DKV, DM)
- Sportartspezifisches Höchstleistungsalter: 30
- Mind. 1x/Woche sollte das Training an einem Landesleistungsstützpunkt (LSTP) besucht werden (sofern möglich und vorhanden) - dies ist mit dem/der Heimtrainer*in und dem/der Stützpunkttrainer*in abzustimmen, sofern der Stützpunkt nicht am Heimatverein liegt
- Positives Trainerurteil (unter Betrachtung wichtiger Zusatzkriterien wie Persönlichkeitsvoraussetzung, Tempo der Leistungsentwicklung, biologisches Alter, bisheriges Training u. a.)
- Mind. 3 Trainingseinheiten pro Woche (altersabhängig) im Verein
- Bereitschaft zu intensivem Training und regelmäßigem Konditionstraining
- Teilnahme an Lehrgängen, zu denen der DBS/DKV einlädt

3.2 Sportarten ohne Schwerpunktstatus im BSSA

3.2.1 Individualsportarten

In den Sportarten, die laut BSSA-Leistungssportkonzeption keine Schwerpunktsportarten darstellen, eine individuelle Leistungsperspektive aber gegeben ist, kann auch eine Nominierung zum Landeskader erfolgen. Sollte es DBS-Mindeststandards für diese Sportart geben, stellen diese die Grundlage für die Nominierung dar. Sollte ein/e Sportler*in durch besondere Umstände nicht in der Lage sein die Kriterien zu erfüllen, erfolgt eine Einzelfallprüfung durch den/die Landestrainer*in sowie durch das Präsidium des BSSA. Dies setzt einen Sonderantrag durch den/die zuständigen/ zuständige Trainer*in voraus. Die Nominierung ist unter Punkt 4 beschrieben.

3.2.2 Mannschaftssportarten

Aus Mannschaftssportarten können einzelne Spieler*innen unter folgenden Voraussetzungen zu Landeskadern nominiert werden:

- Internationale Klassifizierbarkeit in der jeweiligen Sportart
- Teilnahme an Deutschen Meisterschaften oder dem DBS/DRS-Ligabetrieb

Anlage 1- Landeskaderkriterien des BSSA

- Sportartspezifisches Höchstleistungsalter: 35 Jahre
- Mind. 3 Trainingseinheiten pro Woche
- Mind. 1x/Woche sollte das Training an einem leistungsorientierten Verein (LOV) des BSSA besucht werden- dies ist mit dem/der Heimtrainer*in und dem/der LOV-Trainer*in abzustimmen, sofern der LOV nicht am Heimatverein liegt
- Positives Trainerurteil (unter Betrachtung wichtiger Zusatzkriterien wie Persönlichkeitsvoraussetzung, Tempo der Leistungsentwicklung, biologisches Alter, bisheriges Training u. a.)
- Bereitschaft zu intensivem Training und regelmäßigem Konditionstraining
- Teilnahme an Lehrgängen, zu denen der DBS oder einer seiner Mitgliedsverbände (z.B. DRS) einladen
- Erfüllung von sportlichen Normen, sofern diese auf Bundesebene in der jeweiligen Sportart vorgegeben sind

Sollte es DBS-Mindeststandards für diese Sportart geben, stellen diese die Grundlage für die Nominierung dar. Sollte ein/e Sportler*in durch besondere Umstände nicht in der Lage sein die Kriterien zu erfüllen, erfolgt eine Einzelfallprüfung durch den/die Landestrainer*in sowie durch das Präsidium des BSSA. Dies setzt einen Sonderantrag durch den/die zuständigen/ zuständige Trainer*in voraus. Die Nominierung ist unter Punkt 4 beschrieben.

4 Nominierung zum Landeskader

Der Antrag muss bis zum 25.11. des lfd. Jahres schriftlich durch den/die Trainer*in bei der/die Landestrainer*in des BSSA gestellt werden. Der/die Landestrainer*in schlägt nach Rücksprache mit dem/der LSB-Pooltrainer*in, die Landeskader vor. Sollte kein LSB-Pooltrainer*in vorhanden sein, erfolgt die Abstimmung mit dem/der Heimtrainer*in.

Die Nominierung erfolgt durch das BSSA-Präsidium. Die Aufnahme in den Landeskader erfolgt für ein Jahr zum 01. Januar. Sollten es besondere Umstände nötig machen, kann eine vorzeitige Aufnahme zum 01. Juli. erfolgen. Der Ablauf der Nominierung und Bestätigung bleiben gleich.

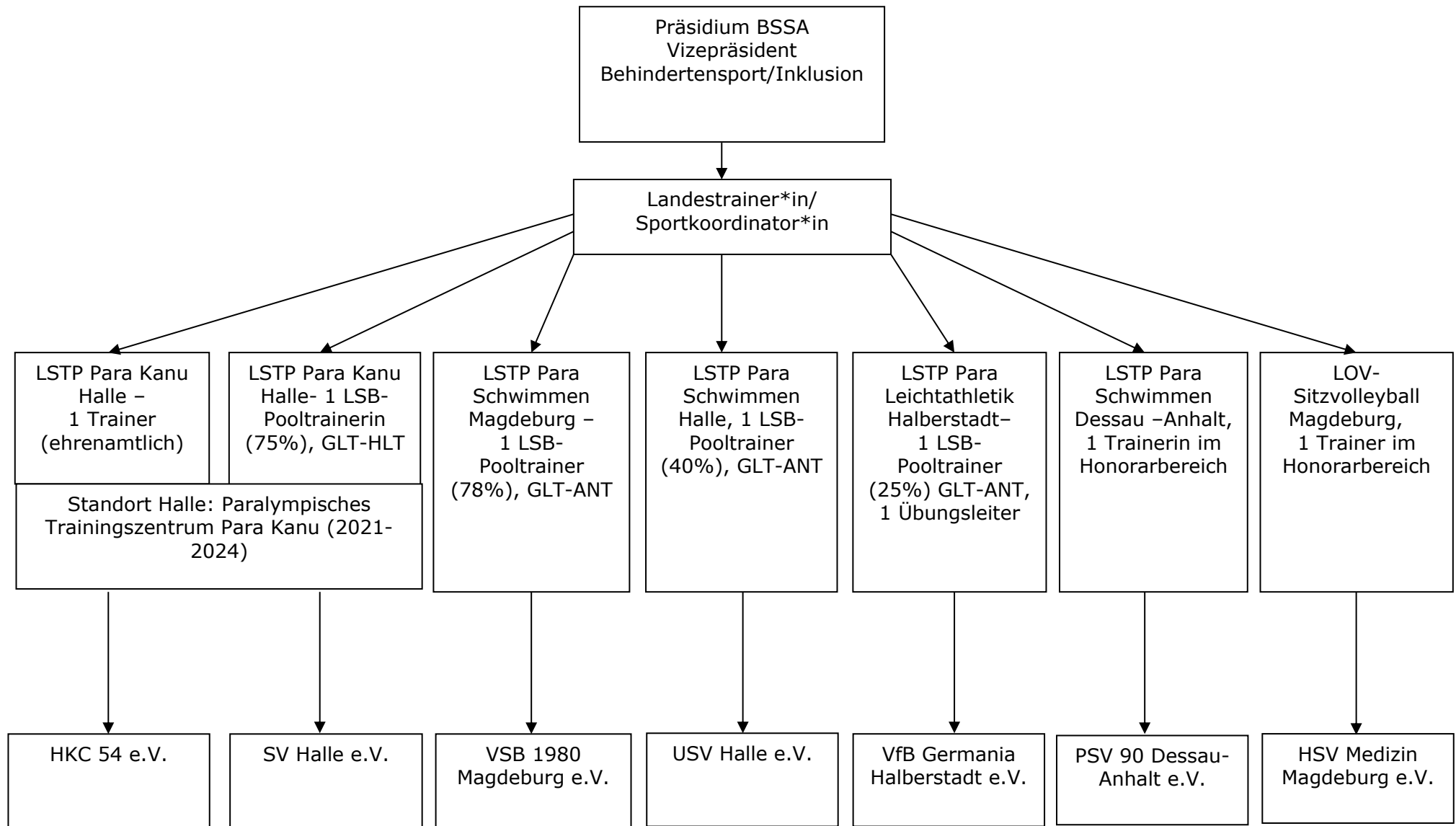
Der BSSA nimmt Einfluss auf die Rahmenbedingungen für das leistungssportliche Training der Landeskader (u. a. Anstellung von LSB-Pooltrainer*innen, Honorarvereinbarungen mit LSTP-Trainer*innen). Weiterhin kann eine finanzielle Förderung des Vereins gemäß der aktuellen BSSA-Finanzordnung für z.B. Trainingslager und Wettkämpfe erfolgen.

5 Gültigkeit

Die Landeskaderkriterien haben grundsätzlich eine Gültigkeit für den jeweiligen paralympischen Zyklus. Sollten innerhalb dieses Zyklus Anpassungen des DBS in den sportartspezifischen Normen erfolgen, erfolgt eine automatische Übernahme dieser. In den Sportarten, in denen keine bundeseinheitlichen Landeskaderkriterien vorliegen, obliegt die Erstellung der sportartspezifischen Kriterien dem/der Landestrainer*in in Abstimmung mit dem/der Vizepräsident*in für Behindertensport/ Inklusion, dem/der LSB-Pooltrainer*in (sofern vorhanden) oder sofern kein/e LSB-Pooltrainerin vorhanden ist mit dem Heimtrainer*in.

Die Landeskaderkriterien des BSSA wurden vom Wettkampf- und Leistungssportausschuss am 19.10.2021 und vom Präsidium am 26.11.2021 bestätigt. Die Hauptausschusstagung beschließt diese am 25.06.2022.

Anlage 2- Leistungssportliche Struktur im BSSA



Anlage 3- Struktur der Ausschüsse

Fachausschuss für nicht-paralympische Sportarten

Sportart	Verantwortliche*r	Verein	Funktion
BSSA	Dr. Thomas Prochnow	SV Halle	Vorsitzender
BSSA	Robert Strohschein	HG 85 Köthen	Sportkoordinator
BSSA	Anja Pöppich	HKC 54	Landestrainerin
Boccia	n.n.		
Bosseln	Hartmut Steffens	BSSV Köthen	Mitglied/ Ehrenamt
Fußball (ID)	Steffen Winkelmann	BSV Salzwedel	Mitglied/ Ehrenamt
Para Kegeln Bohle	Gabriele Behrendt	MSV 90	Mitglied/ Ehrenamt
Para Kegeln Classic/Schere	Uwe Wehde	SG Chemie Wolfen	Mitglied/ Ehrenamt
Rollstuhlsport	Mathias Sinang	HKC 54	Mitglied/ Ehrenamt
Sitzball	Hans-Peter Adolf	TSV 78 Holleben	Mitglied/ Ehrenamt
Torball/Goalball	Jürgen Bethge	MSV 90	Mitglied/ Ehrenamt

Fachausschuss für paralympische Sportarten

Sportart	Verantwortliche*r/ Trainer*in	Verein	Funktion
BSSA	Dr. Thomas Prochnow	SV Halle	Vorsitzender
BSSA	Robert Strohschein	HG 85 Köthen	Sportkoordinator
BSSA	Anja Pöppich	HKC 54	Landestrainerin
Para Kanu	Ognyana Dusheva	SV Halle	Mitglied/ LSB-Trainerpool
Para Leichtathletik	Michael Schubert	VfB Germania HBS	Mitglied/ LSB-Trainerpool
Para Leichtathletik	Theresa Wagner	SC Magdeburg	Mitglied/ LSB-Trainerpool
Para Radsport	P. Höckendorff	USC Magdeburg	Mitglied/Ehrenamt
Para Rudern	Herwig Ritter	HRV Böllberg/Nelson	Mitglied/Ehrenamt
Para Schwimmen	Florian Giese	VSF 1980 Magdeburg	Mitglied/ LSB-Trainerpool
Para Schwimmen	Karin Seifert	USV Halle	Mitglied/ LSB-Trainerpool
Para Sportschießen	Olaf Jäger	SV Bad Dürrenberg	Mitglied/Ehrenamt
Para Tischtennis	Steffen Klask	SV Seehausen/Börde	Mitglied/Ehrenamt
Rollstuhlbasketball	Anna Gerwinat	RBC 96	Mitglied/Ehrenamt
Rollstuhlrugby	J. Sauerbier	SV Eiche 05 Biederitz	Mitglied/ Ehrenamt
Rollstuhlsport	Mathias Sinang	HKC 54	Mitglied/Ehrenamt
Sitzvolleyball	Daniela Cierpka	Sebastian Vollmer	Mitglied/Ehrenamt
Para Bogensport	Christiane Arendt	VfB Germania HBS	Mitglied/ Ehrenamt

Anlage 4 – Internationale Erfolge der BSSA Sportler*innen 2017- 2021

Ergebnisse PARALYMPICS 2018 (Winter) und 2021 (Sommer)

2018					
	Name	Verein	Sportart	Platzierung	Disziplin
PS	Andrea Eskau	USC Magdeburg	Para Ski nordisch	6	6 km Biathlon
				2	12 km Langlauf
				1	10 km Biathlon
				2	1,1 km Langlauf
				1	12,5 km Biathlon
				2	5 km Langlauf
				3	4x2,5 km Langlauf Mix Staffel

2021					
	Name	Verein	Sportart	Platzierung	Disziplin
PS	Andrea Eskau	USC Magdeburg	Para Radsport	4	Straßenrennen
				5	Zeitfahren
	Marie Brämer-Skowronek	SC Magdeburg	Para Leichtathletik	4	Kugelstoßen
	Anja Adler	SV Halle	Para Kanu	4	KL2
	Anas Al Khalifa			9	KL1
				11	VL2
	Ivo Kilian	HKC 54		13	KL2

Ergebnisse EM und WM 2017-2021

2018					
	Name	Verein	Sportart	Platzierung	Disziplin
EM	Ivo Kilian	HKC 54	Para Kanu	5	KL2
				9	VL3
	Anja Adler			4	KL2
				3	VL3
	Alireza Kardooni	SC Magdeburg	18	VL3	
Marie Brämer-Skowronek	SC Magdeburg	Para Leichtathletik	2	Kugelstoßen	
			4	Speerwerfen	
WM	Andrea Eskau	USC Magdeburg	Para Radsport	2	Einzelzeitfahren
				1	Straßenrennen
				7	Team Sprint
	Anja Adler	HKC 54	Para Kanu	7	VL3
				8	KL2
	Ivo Kilian			16	VL3
				8	KL2

Anlage 4 – Internationale Erfolge der BSSA Sportler*innen 2017- 2021

2019					
	Name	Verein	Sportart	Platzierung	Disziplin
EM	Anja Adler	HKC 54	Para Kanu	3	VL3
	Ivo Kilian			6	KL2
	Mandy Küsel			6	KL2
	Diana Trapp	HSV Medizin Magdeburg	Sitzvolleyball	4	Sitzvolleyball
	Daniela Cierpka			4	
	Sebastian Vollmer			4	
	Steffen Wecke	SV Eiche 05 Biederitz	Rollstuhlrugby	3	Rollstuhlrugby
	Jens Sauerbier			5	
WM	Andrea Eskau	USC Magdeburg	Para Ski Nordisch	5	10 km Biathlon
				4	5 km Langlauf
				2	Sprint Langlauf
				3	6,5 km Biathlon
				3	12,5 km Biathlon
				4	12 km Langlauf
				3	Staffel
	Anja Adler	HKC 54	Para Kanu	4	VL3
	Ivo Kilian			8	KL2
	Andrea Eskau	USC Magdeburg	Para Radsport	9	KL2
		SC Magdeburg	Para Leichtathletik	1	Straßenrennen
	Marie Brämer-Skowronek	SC Magdeburg	Para Leichtathletik	1	Einzelzeitfahren
				5	Kugelstoßen

2020 fanden corona-bedingt keine internationalen Meisterschaften statt

2021					
	Name	Verein	Sportart	Platzierung	Disziplin
EM	Marie Brämer-Skowronek	SC Magdeburg	Para Leichtathletik	3	Kugel
	Anas Al Khalifa	SV Halle	Para Kanu	9	KL1
	Anja Adler			14	VL2
	Ivo Kilian	HKC 54		1	KL2
				6	KL2
				11	VL3
	Daniela Cierpka	HSV Medizin Magdeburg	Sitzvolleyball	3	Sitzvolleyball
WM	Andrea Eskau	USC Magdeburg	Para Radsport	4	Einzelzeitfahren
	Anas Al Khalifa	SV Halle	Para Kanu	5	KL1
	Anja Adler			4	KL2
				6	VL3
	Johanna Pflügner	HKC 54			6

Anlage 5 – Antrag auf Anerkennung eines leistungsorientierten Vereins (LOV)

Für den Zeitraum 01.01.2023 bis 31.12.2024
Zusendung des Antrags bis 30.10.2022

Landesfachverband	BSSA
Paralympische Sportart	

Name des Vereins	
Abteilung	
Anschrift	
Telefon	
Fax	
E-Mail	
Vereinsnummer	

Ansprechpartner*in für den BSSA des leistungsorientierten Vereins	
Name	
Vorname	
Funktion im Verein	
Telefon	
Fax	
E-Mail	

Nachweis der Anerkennungskriterien

- 1) Teilnahme an Deutschen Meisterschaften:** Mindestens eine Teilnahme an Deutschen Meisterschaften in den letzten zwei Jahren (Nachweis bitte beifügen)

Teilnahme bei Deutschen Meisterschaften der letzten zwei Jahren		
Jahr	Name	Meisterschaft

Anlage 5 – Antrag auf Anerkennung eines leistungsorientierten Vereins (LOV)

2) Name und sportartspezifische Qualifikation des/der Trainer*in

(Bitte Kopie der Lizenzen beifügen)

Name	Vorname	Qualifikation/ Lizenz

3) Weitere Unterlagen zur Abgabe

a) Jahresplanung (Trainingszeiten pro Woche, Wettkämpfe, Lehrgänge)	☐
b) Konkrete Leistungszielstellung der Sportler*innen	☐

Hiermit bestätigen wir, dass wir das Ziel verfolgen in den nächsten zwei Jahren Landes- und Bundeskader zu entwickeln und ggfs. bei günstigeren Umfeldbedingungen für Training, Ausbildung und Beruf an einen LSTP des BSSA oder Paralympischen Stützpunkt des DBS zu delegieren. Der/die Sportler*in muss dabei nicht seine Mitgliedschaft im Heimatverein aufgeben. Weiterhin werden wir in den kommenden zwei Jahren an Deutschen Meisterschaften des DBS-NPC oder dessen Mitgliedsverbänden teilnehmen.

Ort, Datum

Stempel, Unterschrift Verein

Ort, Datum

Stempel, Unterschrift BSSA

Hinweis zum Ablauf des Verfahrens:

1. Information und Versendung des Antrags durch den BSSA an den Verein
2. Ausfüllen des Antrags durch den Verein
3. Versenden des Antrags durch den Verein an den BSSA
4. Versand des Antrags bis 30.10.2018 an den BSSA
5. Anerkennung durch den BSSA (Urkunde)